

ÖKOPROFIT Erfurt

Auszeichnung
2011

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Impressum

Herausgeber:



Redaktion:

Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt – Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Layout:

Werbeagentur Kleine Arche GmbH, www.kleinearche.de

Texte und Bilder:

Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe, Stadtverwaltung Erfurt sowie die Kooperationspartner von ÖKOPROFIT Erfurt; © Titelfoto: Bild13 SportPresseFotos, www.bild13.com

Druck:

City Druck GmbH Erfurt

gedruckt auf Recyclingpapier „RecyMago“ aus 100 % Altpapier

Projektförderung:



Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)



Europäische Gemeinschaft
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung (EFRE)

Hinweis:

ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes Warenzeichen der österreichischen Landeshauptstadt Graz.

Die Nutzungsrechte für die deutschen ÖKOPROFIT-Arbeitsmaterialien haben die Landeshauptstadt Graz und die Landeshauptstadt München.

Inhalt

Zwanzig Jahre Agenda 21	2
ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?	4
ÖKOPROFIT in Erfurt	6
Was wird konkret gemacht bei ÖKOPROFIT?	6
ÖKOPROFIT-Auszeichnung	7
ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse	8
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen/Ausblick	9
Die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2011	10
ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner	35
Projektangebot Betriebliches Mobilitätsmanagement	38
Projektangebot Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit	39
ÖKOPROFIT Erfurt – Betriebe 2000–2011	40
Das Netzwerk – ÖKOPROFIT in Deutschland	41

Die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2011:

Adam-Ries-Fachhochschule	10
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt	11
Campus Hilgenfeld	12
DKB – Niederlassung Erfurt	13
Erfurter Teigwaren GmbH	14
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	15
Fachhochschule Erfurt	16
Kellner – Das Büro aus einer Hand	17
Klocke & Schumann GmbH & Co. KG	18
mdr Landesfunkhaus Thüringen	19
Messe Erfurt GmbH	20
microsensys GmbH	21
mobio	22
PV Silicon Forschungs und Produktions GmbH	23
Sparkasse Mittelthüringen	24
SWE Stadtwirtschaft GmbH	25
Studentenzentrum Engelsburg e.V.	26
Sunways Production GmbH	27
tegut... Markt Neuwerkstrasse	28
Therapiezentrum im Ackerhof	29
Thüringer Aufbaubank	30
Universität Erfurt	31
vhs – Volkshochschule Erfurt	32
VMET – Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e.V.	33
Werbeagentur Kleine Arche GmbH	34

Liebe Erfurterinnen und Erfurter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ÖKOPROFIT ist das Agenda-21-Projekt, mit dem in den letzten elf Jahren 110 Erfurter Betriebe und die Stadtverwaltung gemeinsam zeigen, was zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften in Kooperation bringen kann. **ÖKOPROFIT – ÖKO**logisches **PRO**jekt **FÜR** Integrierte Umwelt**TECH**nik – ist ein betriebliches Umweltvorsorgeprogramm, welches die Einsparung von Betriebskosten mit einer Verbesserung der Umweltbedingungen verbindet und somit ökologische und ökonomische Folgekosten für die Zukunft reduziert. Der durch das Projekt geförderte intensive Dialog untereinander und die Möglichkeit des Austausches, sowohl mit der Wirtschaft als auch mit städtischen Behörden, stellen zudem für die Betriebe einen weiteren wesentlichen und sehr geschätzten Aspekt dar.

Für das Engagement der in diesem Jahr zwölf erstmalig am Projekt teilnehmenden Betriebe und der dreizehn so genannten ÖKOPROFIT-Club-Betriebe, die bereits zum wiederholten Mal die Auszeichnung erhalten, bedanke ich mich sehr. Entsprechend der Kerngedanken ÖKOLOGIE und PROFIT haben diese 25 Betriebe mit ihren Umweltschutzmaßnahmen nicht nur die Umwelt entlastet, sondern auch Kosten gesenkt: So wurden Ressourcen wie Energie und Wasser eingespart, Abfallmengen reduziert, aber auch Organisationsstrukturen optimiert und der Arbeits- und Brandschutz verbessert. Viele der Maßnahmen konnten im laufenden Projektjahr realisiert werden, die damit verbundenen Einsparungen schlagen sich bereits auf den Betriebskonten nieder.

Die in den Betrieben eingesparten Ressourcen stellen einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz dar. Denn als solchen verstehe ich unseren Anteil, den die lokale Ebene von Unternehmen, Bürgern und Stadt im Sinne des „Global denken – lokal handeln“ vor Ort gemeinsam geleistet hat und auch zukünftig leisten wird. Angesichts der größtenteils unbefriedigenden Ergebnisse der Klimakonferenzen der letzten Jahre richtet sich nun das Augenmerk weltweit auf die im Frühsommer 2012 in Rio de Janeiro stattfindende Konferenz „Rio+20“ zur nachhaltigen Entwicklung. 20 Jahre nach der ersten Rio-Konferenz gilt es Bilanz zu ziehen. Die Staatengemeinschaft wird insbesondere die Themen green economy, Wasser und Governance auf die Tagesordnung setzen.

Speziell zum Thema green economy sind wir als Land, aber auch als Region und in ihr die Stadt Erfurt gut aufgestellt. Mir liegt es am Herzen, diesen Weg zu einer sozial gerechten und ökologischen Energiewende gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Stadtwerken, der Wirtschaft und der Landesregierung weiterzuentwickeln.

Dass die vor wenigen Tagen vorgestellte erste Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie auch hier einen inhaltlichen Schwerpunkt setzt und die angestrebten Ziele in einer breiten zivilgesellschaftlichen Verankerung mit den Bürgern und den Kommunen erreichen will, begrüße ich ausdrücklich.

Mein Dank gilt dem Freistaat Thüringen, der aus Mitteln der Europäischen Union das Projekt ÖKOPROFIT und viele weitere unserer Agenda-21-Projekte von Beginn an aktiv begleitet und gefördert hat. Auf die weitere Zusammenarbeit, nun auf Grundlage der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Ergebnisse der „Rio+20“-Konferenz im Juni 2012 freue ich mich. Eine wichtige Positionsbestimmung und kreativer sowie motivierender Impuls für alle Akteure wird von dem am 15. und 16. Oktober 2012 in Erfurt stattfindenden Netzwerk21-Kongress – dem bundesweiten Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen – ausgehen. Ich freue mich, dass Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht am Kongress teilnehmen wird, um mit der lokalen Ebene und der Zivilgesellschaft zu diskutieren, wie eine nachhaltige Entwicklung mit Substanz gemeinsam gelingen kann.

Hierzu möchte ich Sie schon heute einladen, diskutieren Sie mit, engagieren Sie sich.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Bausewein'.

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt



20 Jahre Agenda 21

Die Rio+20-Folgekonferenz im Juni 2012
Anlass für Bilanzen und Perspektiven?



„Neue Technologien sind wichtig für eine nachhaltige Entwicklung. Andere Lebensstile auch.“

Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Mitglied des Rates für nachhaltige Entwicklung

„Die Weltgemeinschaft ist seit 1992 der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet – jedes einzelne Land für sich, aber auch gemeinsam, müssen wir dieses Versprechen umsetzen.“

Dr. Ursula Eid, Mitglied des Rates für nachhaltige Entwicklung

1992 fand in Rio der erste Weltgipfel für eine nachhaltige Entwicklung, der sogenannte Erdgipfel, statt. 179 Staaten einigten sich darauf, in Zukunft ihr Handeln am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu orientieren. Das dort verabschiedete Aktionsprogramm „Agenda 21“ bildet seitdem den Konsens, der global und lokal mit Inhalten gefüllt wird. Inhalte, die für eine nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung im 21. Jahrhundert unabdingbar sind. Der durch die Agenda 21 angestrebte Ausgleich zwischen dem dauerhaften Schutz unserer Umwelt und der Lebensgrundlagen sowie der Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen in der „Ein Welt“ – heute sowie für die kommenden Generationen – ist als Ziel auch 20 Jahre später weltweit unumstritten. Allein der Weg dahin bleibt auf allen Ebenen auch knapp 20 Jahre später weiterhin schwierig. Anlass genug, für die im Juni 2012 stattfindende Folgekonferenz erneut in Rio de Janeiro Bilanz zu ziehen und konkrete, umsetzbare Perspektiven für die kommenden Jahre des Rio20+Prozesses aufzuzeigen. Die bisher erzielten Ergebnisse, z.B. zur Erhaltung der Biodiversität, der Erreichung der UN-Millenniumsziele bis 2015 oder substanzielle Vereinbarungen zu Klimaschutz und einer an nachhaltigeren Kriterien ausgerichteten Weltwirtschaft, sind entweder nicht erreicht worden oder bei weitem nicht befriedigend. Dies ist zwar bei der Größe der vor uns liegenden Aufgaben nicht unbedingt verwunderlich, erfordert aber entschlossenes Handeln aller staatlichen Ebenen und Akteure. Inwieweit

hier die Konzentration der Konferenz durch die Vereinten Nationen auf die Themen green economy, Wasser und Governance zielführend ist und die Strategie aufgeht, zumindest zu diesen „begrenzten“ Themenkomplexen zu konstruktiven Vereinbarungen zu kommen, ist offen. Insbesondere Nichtregierungsorganisationen und Agenda-21-Kommunen und -initiativen sehen die Gefahr, dass hinter den mit der Agenda 21 1992 erreichten umfassenden Ansatz zurückgefallen wird.

Da sich seit 1992 die zivilgesellschaftliche Ebene zur vielleicht stärksten Kraft der Agenda 21 entwickelt hat, gilt es, diese Kraft in die weitere Entwicklung – nach der Folgekonferenz in Rio – für die kommenden Jahre aktiv zu gestalten. Eine geeignete Plattform hierzu sind die jährlichen Netzwerk21Kongresse für Kommunen und die lokalen Netzwerkinitiativen.

Hierbei wird allerdings immer deutlicher, dass es auch vor Ort Zugpferde, Vorbilder, klarerer Zielsetzungen und besserer Vernetzung bedarf. Ein Vorteil der kommunalen Ebene ist auch künftig sicher, dass vieles direkter, anfassbarer - häufig einfach alltagspraktischer und motivierender gelingen kann. Der 2010 vom Rat für nachhaltige Entwicklung initiierte Dialog „Nachhaltige Stadt“, an dem sich bisher 20 deutsche Oberbürgermeister beteiligen, ist ein Ausdruck dieser Erkenntnis. Gelingt es, die von ihnen erarbeiteten „Strategischen Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen“ mit Leben zu erfüllen, erreicht die Agenda 21 und somit lokale Nachhaltigkeit eine neue Qualität.



Zu den Agenda-21-Veranstaltungen 2011 zählten unter anderem das 2. Lebenslust-festival, die 10. Arena der Zukunft – Lebenskunst für Morgen, der autofreie Tag, das 6. Bürgerfest der BürgerStiftung Erfurt mit der Übergabe der Preise im Ideenwettbewerb Alt für Jung & Jung für Alt sowie den Erfurter Grünen Hausnummern. Die Gründung der Ersten Erfurter Energiegenossenschaft und die ersten Treffen einer Transitiontown – Stadt im Wandel Initiative für Erfurt sind ganz neue Entwicklungen im Kontext einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Netzwerk 21 Kongress „Rio 20+“ in Erfurt

Am 15./16. Oktober 2012 findet in Erfurt der 6. bundesweite Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen statt.

Um die lokalen Nachhaltigkeitsakteure in Deutschland zu stärken, zu vernetzen und zu qualifizieren, wurde 2007 der Netzwerk21Kongress auf Initiative des Umweltbundesamtes und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ins Leben gerufen. Der bundesweite Netzwerk21Kongress bietet eine Plattform für Erfahrungsaus-

tausch, Stärkung und Vernetzung lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen. Er ist ein Ort der kritischen Diskussion und Weiterbildung für eine nachhaltige Kommunalentwicklung.

Dieser 6. Netzwerk21Kongress wird ganz unter dem Eindruck des Weltgipfels in Rio im Juni 2012 stehen. Was wurde dort beschlossen? Welche Herausforderungen und Ziele stehen uns in der Zukunft bevor? Welche Möglichkeiten der Beteiligung und Partnerschaft sind schon zu erkennen oder sind noch zu entwickeln oder zu fordern?



1. Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie

Am 15.11. 2011 wurde die erste Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie von der Landesregierung beschlossen. Sie knüpft an die Ergebnisse des Dialog- und Konsultationsprozesses des Beirates zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen an. Die breite zivilgesellschaftliche Verankerung ist ein typisches Kennzeichen der Nachhaltigkeitsaktivitäten in Thüringen. Auf sie geht auch die Initiative zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie zurück, die vom Landtag und der Landesregierung aufgegriffen wurde. Die Nachhaltigkeitsstrategie Thüringen eröffnet nun gezielt die Möglichkeit, ressortübergreifende Schwerpunkte einer regionalen und lokalen Nachhaltigkeitspolitik zu entwickeln und umzusetzen.

In der Strategie ist eine Fokussierung auf bestimmte Schwerpunkte vorgenommen worden. Bei der Auswahl der Schwerpunkte spielt insbesondere ein möglicher zusätzlicher Nut-

zen durch eine integrative Bearbeitung eine Rolle. Eine ressortübergreifende (horizontale) Integration der Schwerpunkte der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie war somit Voraussetzung für die Auswahl, ebenso wie Vorschläge der Zivilgesellschaft im Rahmen des Konsultationsprozesses.

Die Schwerpunkte der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie:

- Natürliche Ressourcen,
- Energie und Klima,
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung,
- Nachhaltiges Wirtschaften,
- Gesundes Leben

sowie das **Zusammenwirken staatlicher und nicht-staatlicher Akteure** und die **Herausforderung des Demografischen Wandels**, die alle Themen betreffen.

FREISTAAT THÜRINGEN 



Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen



ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?



„ÖKOPROFIT hat eine Sensibilität für die Umwelt in unseren Betrieb gebracht. Wir freuen uns über Ideen von außen und machen weiter, auch wenn wir mittlerweile bei vielen kleinen ‚50-Euro-Schritten‘ angekommen sind.“

Herr Markus Bogel,
Leitung Qualitätssicherung,
Erfurter Teigwaren GmbH

„Rechtssicherheit, Erkenntniszuwachs“

Lothar Schmelz, Kurator,
Evangelisches Augustinerkloster
zu Erfurt

ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik – ist ein Programm zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz.

In Workshops und bei individuellen Firmenberatungen analysieren Betriebe verschiedenster Größenordnungen ihren Energie- und Materialverbrauch, ihre Stoffkreisläufe, die Produkte selbst, Mitarbeitermotivation im Umweltbereich, Brand- und Arbeitsschutz und vieles mehr. Ziel ist es, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu vermeiden und letztendlich betriebliche Kosten wie auch ökologische Folgekosten zu senken.

Überdies ist ÖKOPROFIT eine günstige Möglichkeit, Erfahrungen mit anderen Betrieben auszutauschen, mehr Rechtssicherheit in speziellen Fragen zu erlangen und den betrieblichen Kontakt zu kommunalen Behörden zu verbessern.

Eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb trägt zu einem steigenden Image der beteiligten Betriebe bei; zudem ist ÖKOPROFIT eine kostengünstige Vorarbeit für spätere Zertifizierungen nach EMAS III oder ISO 14001.

ÖKOPROFIT ist bewusst angelegt als Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft. Es wurde 1993 im österreichischen Graz entwickelt und wird dort seitdem kontinuierlich durchgeführt. In München wur-

de das Konzept bereits 1996 auch auf deutsche Verhältnisse angepasst. Bisher wurde ÖKOPROFIT von mehr als 100 europäischen Städten, darunter über 90 im deutschen Netzwerk, eingeführt. Über 2000 Betriebe konnten bereits als ÖKOPROFIT-Betrieb von ihren Kommunen oder Landkreisen ausgezeichnet werden, viele von ihnen in sogenannten ÖKOPROFIT-Clubs bereits mehrfach.

War Erfurt im Jahr 1999 zunächst die erste Stadt, die ÖKOPROFIT in den neuen Bundesländern eingeführt hat, so ist mit Eisenach/Wartburgregion, Mühlhausen, Jena, Saale-Holzland-Kreis, Gera und erstmalig 2008 Weimar auch in Thüringen ein kleines Netzwerk entstanden.

Von der ersten chinesischen Stadt Panzhuhua in Zusammenarbeit mit Hannover oder aus einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit des polnischen Chestochowa und Dresden heraus ergeben sich von den Niederlanden, Italien, Ungarn, Slowenien, Russland bis Korea immer weitere Anknüpfungspunkte einer konkreten lokal-globalen Zusammenarbeit mit Gewinn.

Erfurt prüft hier die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den eigenen Partnerstädten. Von diesen hat die deutsche Partnerstadt Mainz ebenfalls bereits mehrfach erfolgreich ÖKOPROFIT-Runden durchgeführt.



ÖKOPROFIT als Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung

Das Kapitel 30 der Agenda 21 von Rio stellt die Privatwirtschaft als wichtigen Akteur des Prozesses der Agenda 21 in den Vordergrund. Unter anderem werden die Unternehmen aufgefordert, die Rolle des Umweltmanagements als eine der höchsten unternehmerischen Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung anzuerkennen.

ÖKOPROFIT verknüpft in diesem Sinne ökologischen Nutzen mit ökonomischem Gewinn und sozialer Gerechtigkeit und führt somit zu Verbesserungen in allen drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung:

- Senkung des Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauchs sowie Vermeidung von umweltschädigenden Emissionen und Abfällen,
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch Kostensenkungen, die Vermeidung von Risiken und die Förderung technologischer Innovationen,
- Sicherung von Arbeitsplätzen, Verbesserung des Arbeitsschutzes und Förderung der Mitarbeitermotivation.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Akteure im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes (Betriebe, Kommune, Beratungsunternehmen, Wirtschaftskammern, Umweltämter und weitere Beteiligte) ermöglicht außerdem, durch neue und kurze Kommunikationswege, ganz im Sinne des Auftrages der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung des Gemeinwesens zu arbeiten. Eine Qualität, die von allen Beteiligten geschätzt wird und sich bis hin zu ersten Geschäftsbeziehungen und gemeinsamen Aktionen vertieft hat.

Mit der ÖKOPROFIT-Maßnahmendatenbank ist neben den geschützten Arbeitsmaterialien ein weiteres ergänzendes Hilfsmittel für die Betriebe und Berater im Internet eingerichtet worden: www.arqum.de/datenbank Die Datenbank ordnet die Maßnahmen der deutschen ÖKOPROFIT-Betriebe nach Branche und Themen, wie Wasser, Energie, Rohstoffe, Gefahrstoffe, Organisation, Recht und Abfall. Den Betrieben wird so die Möglichkeit eröffnet, ihre Maßnahmen mit denen anderer Betriebe der gleichen Branche themenspezifisch zu vergleichen und so Anregungen für neue oder angepasste Maßnahmen des eigenen Betriebes zu entwickeln. Dem offenen Kooperationsansatz trägt die Angabe von Kontaktadressen Rechnung.

„ÖKOPROFIT hat unseren Mitarbeitern gezeigt, dass für jeden mit wenig Aufwand und mehr Achtsamkeit messbare Erfolge erreichbar sind. Der ökologische Gedanke und verantwortungsvolles Handeln ist bei allen in den Blickpunkt gerückt.“

Frau Anja Decker,
Studienberaterin,
Management nachhaltiger Energien,
Adam-Ries-Fachhochschule

„Die Teilnahme am ÖKOPROFIT hat uns gezeigt, dass sich verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt auch finanziell lohnen kann. Naturschonern und Geld sparen!“

Michael Euchler, Kellner – Das Büro
aus einer Hand



ÖKOPROFIT in Erfurt

„Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit passen zusammen. Viele Maßnahmen sind rasch umsetzbar und sparen sofort Emissionen und Geld.“

Silvio Zahn, Thüringer Aufbaubank

Im Rahmen des „Wettbewerbs zur Umsetzung der Agenda 21 in Thüringen unter Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen“ des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt wurde im Jahr 2000 der erste ÖKOPROFIT-Workshop in Erfurt aus der Taufe gehoben. Unter Projektleitung des Stadtentwicklungsamtes und fachlicher Betreuung durch die Gesellschaft für Umweltmanagement aus Witzenhausen konnten im ersten Jahr drei und im Jahr 2001 acht Unternehmen als Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ausgezeichnet werden.

In den Jahren 2002/2003 bis 2010 wurden gänzlich zwischen 16 und 32 Betriebe unterschiedlicher Betriebsgrößen ausgezeichnet. In diesem Jahr können 25 Unternehmen, die am ÖKOPROFIT-Projekt 2011 teilgenommen haben, als ÖKOPROFIT-Betrieb zertifiziert werden.

Dabei werden einige Betriebe bereits zum neunten sowie die SWE Stadtwirtschaft GmbH sogar schon zum elften Mal ausgezeichnet.

Während die Einsteiger-Betriebe in zehn grundlegenden Workshops zu allen umwelt- und arbeitsschutzrelevanten Themen geschult wurden, haben die Betriebe des ÖKOPROFIT-Clubs in vier Workshops ihre bisherige Arbeit fortgesetzt, neue Maßnahmen entwickelt und zu selbst ausgewählten Themen aktuelle interessante Schwerpunkte in den Workshops gesetzt.

Hierzu gehörten im Jahr 2011 Themen des Klimaschutzes, des Energie- und Abfallmanagements sowie Fragen der ökologischen Beschaffung.

Was wird konkret gemacht?

ÖKOPROFIT setzt sich aus den Bausteinen Workshops, Beratungen vor Ort, Arbeitsmaterialien und Auszeichnung zusammen, die miteinander verknüpft sind:

Thematische Workshops

- Abfall
- Gefährliche Stoffe
- Umweltmanagement
- Rechtsaspekte
- Energie/Emissionen
- Beschaffung
- Arbeitsschutz
- Brandschutz
- Wasser/Abwasser

Beratung vor Ort

- Betriebsrundgang
- Bestandsaufnahme
- Rechtsprüfung
- Erarbeitung Umweltprogramm

Arbeitsmaterialien

- Grundlegende Informationen
- Praxisbeispiele
- Checklisten
- Arbeitsblätter für die Bestandsaufnahme
- Literaturhinweise

**Auszeichnung
als Erfurter
ÖKOPROFIT-Betrieb**

„Ökologie am Arbeitsplatz dient auch ökonomischen Interessen. Als Verband sehen wir uns in der Verpflichtung gegenüber unseren Mitgliedsunternehmen, das intelligente Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie vorbildlich zu gestalten.“

Herr Wilfried Hild, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Verwaltung/Verbandsorganisation, Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V.



In zehn halbtägigen Workshops werden alle umweltrelevanten Themen bearbeitet, die für die Unternehmen von Bedeutung sind. Die Workshops finden reihum bei den beteiligten Betrieben statt, so dass vor Ort in den Unternehmen ein konkreter Erfahrungsaustausch, auch über umweltrelevante Themen hinaus, erfolgt.

Neben dem Vermitteln von Grundkenntnissen in den relevanten Rechts- und Umwelttechnikbereichen steht die Befähigung der Teilnehmer zur Übertragung des Wissens in das jeweilige Unternehmen sowie die schrittweise Umsetzung in konkrete Maßnahmen im Vordergrund.

Hierzu dienen insbesondere auch die umfangreichen, praxisnah gestalteten Arbeitsmaterialien, die aus grundlegenden Informationen, Arbeitsblättern für die Bestands-

aufnahme, Checklisten, Praxisbeispielen und Quellenangaben sowie Hinweisen zu erläuternder bzw. weiterführender Literatur bestehen.

Mit der Beratung vor Ort werden die teilnehmenden Firmen bei der Bestandsaufnahme unterstützt. Auf dieser Basis wird in Gesprächsrunden mit verantwortlichen Mitarbeitern festgelegt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Umweltentlastung und Kostensenkung bestehen. Gemeinsam mit dem externen Berater werden konkrete Maßnahmen für das Umweltprogramm entwickelt und der Kommissionsbesuch vorbereitet.

„Als Bank bedienen wir schwerpunktmäßig nachhaltige Branchen. Mit ÖKOPROFIT haben wir nun kritisch den Blick auf unser eigenes Handeln gerichtet und konnten so erhebliches Verbesserungspotenzial identifizieren.“

Herr Jens Sturm, Leiter Infrastruktur, DKB Bank

ÖKOPROFIT-Auszeichnung

Die abschließende ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen hohen Standard voraus. Die Betriebe müssen nicht nur die für sie relevanten rechtlichen Bestimmungen einhalten, sondern auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Landeshauptstädte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben.

Im Oktober 2011 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe überprüft. Vertreter u.a. der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, dem Umwelt- und Naturschutzamt, des Amtes für Wirtschaftsförderung sowie des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung begutachteten die Unternehmen und konnten alle 25 Betriebe für die

Auszeichnung bzw. Wiederauszeichnung als Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb 2011 vorschlagen. Die bisherigen Erfurter Auszeichnungen wurden begleitet von thematischen Festvorträgen mit Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Prof. Dr. h.c. Lothar Späth, Josef Spritzen-dorfer, Prof. Dr. Christian Juckenack, Prof. Dr. Andreas Troge, Dr. Volker Hauff, Dr. Renée Ernst, Dr. Michael Kopatz, Prof. Dr. Viktor Wesselak und Dr. h.c. Josef Riegler.

Betriebe mit der Erfurter ÖKOPROFIT-Auszeichnung sind berechtigt, dem NAT (Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen) beizutreten. Von dieser Möglichkeit haben bisher drei Dutzend Erfurter Betriebe Gebrauch gemacht.

„Unsere Motivation ist auch bei der 7. Teilnahme noch hoch. Neue Maßnahmen und Wirkung erzielen wir als kleines Unternehmen nun eher in der Beratung unserer Kunden.“

Herr Wolfgang Klaus, Werbeagentur Kleine Arche GmbH



ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse

„Interessant, wie ideenreich kleinere Unternehmen den Leitgedanken ‚Global denken – lokal handeln‘ in die Tat umsetzen.“

Frau Manuela Steinicke, Umwelt und Naturschutzamt Erfurt

In den Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieben wurden vielfältige Maßnahmen zum Umwelt- und Arbeitsschutz schon während des ÖKOPROFIT-Durchlaufs umgesetzt. Außerdem wurden in den Betrieben umfangreiche Umweltprogramme für die nächsten Jahre entwickelt.

Für die im Folgenden aufgeführte quantitative Darstellung der Projektergebnisse wurden die 208 in dieser Broschüre veröffentlichten Maßnahmen der 25 Betriebe ausgewertet. Hierzu gehören sowohl schon während des ÖKOPROFIT-Projektes umgesetzte Maßnahmen, als auch die bis Ende 2012 geplanten Maßnahmen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen umgesetzt und geplant, die z.T. aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht werden konnten.

Die Gesamtbilanz dieser Maßnahmen ist beeindruckend: Die 25 Teilnehmer des ÖKOPROFIT-Projektes Erfurt sparen zusammen jährlich ca. 1.495.000 Euro ein. Durch die schon umgesetzten Maßnahmen wird eine jährliche Einsparung in Höhe von über 800.000 Euro erzielt. Die Gesamteinsparungen je Betrieb

belaufen sich abhängig von der Betriebsgröße und der Produktion bzw. Dienstleistung des Unternehmens auf ca. 500 bis ca. 400.000 Euro jährlich.

Der jährliche Energieverbrauch verringerte sich um rund 918.000 kWh aus Strom und 248.000 kWh aus Fernwärme, Diesel und Heizöl. Die Reduzierung des Stromverbrauchs entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von ca. 300 Vier-Personen-Haushalten. Dies trägt zum Ziel der Stadt Erfurt bei, die CO₂-Emissionen zu senken. Durch diese Energieeinsparungen sowie die Umstellung auf Ökostrom konnten die CO₂-Emissionen um ca. 600.000 kg gesenkt werden.

Weiterhin sparen die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ca. 123 t Abfälle und 4.370 m³ Wasser ein. Eine ganze Reihe von organisatorischen Maßnahmen werden sich außerdem erst zu einem späteren Zeitpunkt kostenentlastend auswirken. Dazu gehören beispielsweise der Aufbau von Umweltmanagementsystemen, das Aufstellen von Prüfplänen oder die Durchführung von internen Schulungen.

Pro Jahr sparen alle 25 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

	Jährliche Einsparung Menge/Einheit	Darunter bereits realisiert bis November 2011
Energie/Emissionen		
Strom	917.850 kWh	97 %
Fernwärme/Diesel/Heizöl	248.000 kWh	100 %
CO ₂ -Emissionen*	610.125 kg	97 %
Abfälle	123 t	1 %
Wasser/Abwasser	4.370 m³	100 %
Kosteneinsparung	1.494.975 €	54 %

* Die Reduzierung der CO₂-Emissionen wurde auf Basis der Einsparungen bei Strom und Fernwärme berechnet. Für die Umrechnung in CO₂-Emissionen wurden der Bundesmix und die Werte der Stadtwerke Erfurt verwendet.

„Die mit ÖKOPROFIT geschaffene Grundlage ist gut weiter zu nutzen.“

Herr Sebastian Kahl, Microsensus GmbH



Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Die Maßnahmen sind unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten als äußerst positiv zu bewerten.

Eine genauere Auswertung des Verhältnisses von Investitionen zu erzielten Ergebnissen für die 208 Maßnahmen zeigt:

- 38 % der Maßnahmen sind nicht investiv, das heißt in der Regel organisatorischer Art. Allein durch diese Maßnahmen konnten Einsparungen in Höhe von rund 255.600 Euro jährlich erreicht werden.
- 16 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von bis zu einem Jahr. Die damit verbundenen Einsparungen belaufen sich auf etwa 763.000 Euro.
- 32 % der Maßnahmen haben Amortisationszeiten von mehr als einem Jahr. Mit diesen Maßnahmen können Einsparungen in Höhe von etwa 476.050 Euro jährlich erreicht werden.
- Bei 1 % der Maßnahmen war die Wirtschaftlichkeit nicht auswertbar, da die zu erwartenden Einsparungen oder die erforderlichen Investitionen noch nicht abschätzbar waren.

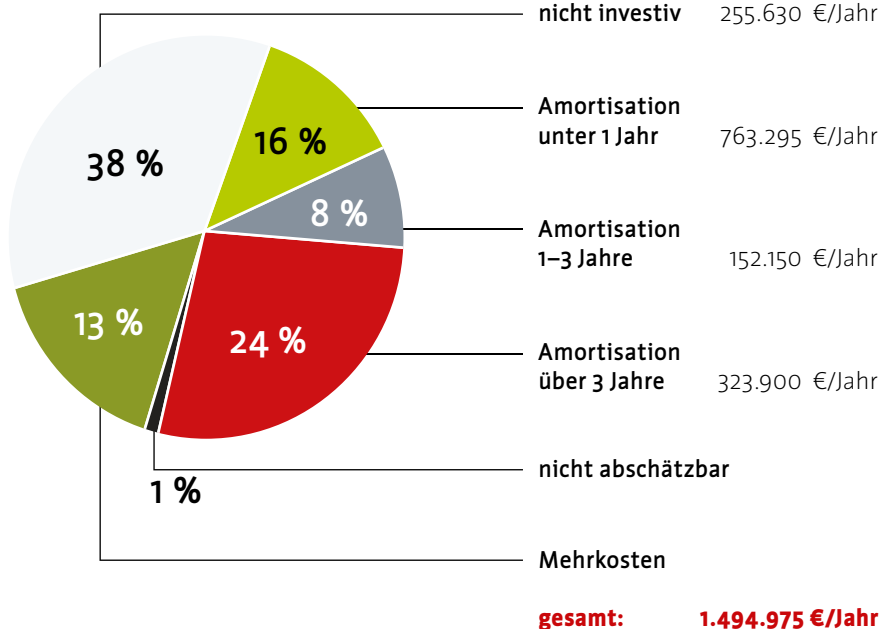
- Maßnahmen, die unter die Kategorie Mehrkosten (13 %) einzuordnen sind, sichern unter anderem den rechtssicheren Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen und tragen somit zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften bei. Weiterhin sind dort Maßnahmen eingerechnet, die zum Beispiel zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beitragen und sich somit nicht „rechnen“, aber wesentlich zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

„ÖKOPROFIT ist Ökologie in konkrete Zahlen zu bringen.“

Herr Christian Prechtel,
Klimakoordinator, Umwelt- und
Naturschutzamt Erfurt

Ausblick

Im Rahmen des 9. ÖKOPROFIT-Club besteht auch im Jahr 2012 die Möglichkeit, sich erneut einer Überprüfung im Rahmen von ÖKOPROFIT zu stellen oder individuell die Zertifizierung nach EMAS III oder ISO 14001 anzuschließen. Außerdem ist eine Einsteigerrunde 2012 mit ca. 15 Betrieben geplant.





Adam-Ries-Fachhochschule

Studieren mit Vorsprung

Die Adam-Ries-Fachhochschule ist eine in Thüringen seit 2008 staatlich anerkannte private Fachhochschule. Das erklärte Ziel der Adam-Ries-Fachhochschule ist es, mit einer dualen Studienstruktur, durch ein innovatives, praxisnahes Bachelorstudium leistungsfähige und verantwortungsbewusste Fachkräfte auszubilden. Die Studienstruktur ist gekennzeichnet durch einen regelmäßigen wöchentlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis. Dabei kooperiert die Fachhochschule mit kompetenten Praxisunternehmen.

Namensgeber der Fachhochschule ist der Rechenmeister Adam Ries, der im Jahre 1518 in Erfurt eine private Rechenschule gründete.

Zum Wintersemester 08/09 startete die Fachhochschule mit den Studiengängen „Steuern und Prüfungswesen“ sowie „Tourismuswirtschaft“. Seit dem Wintersemester 09/10 werden insgesamt vier Studiengänge angeboten. Hinzugekommen sind „Management nachhaltiger Energien“ sowie „Produktions- und Logistikmanagement“. Derzeit sind 248 Studierende eingeschrieben, die in 236 Praktikumsbetrieben ihr theoretisches Wissen direkt in die Praxis umsetzen können.

Betriebe können mit diesem Model frühzeitig Fachkräfte für zukünftige verantwortungsvolle Positionen mitentwickeln.

Das Angebot der Adam-Ries-Fachhochschule richtet sich an leistungsfähige und motivierte

Bewerber mit Interesse an einem dualen wissenschaftsorientiertem und zugleich praxisintegrierten Studium.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT will die Adam-Ries-Fachhochschule Erfurt die Aspekte einer innovativen und praxisorientierten Fachhochschule mit den hohen Anforderungen an eine nachhaltige Umweltpolitik verbinden.

Mit Hilfe verschiedener Maßnahmen soll eine Verminderung des Energieverbrauchs und des Abfallaufkommens sowie der damit verbundenen Kosten erreicht werden. Ressourcenschonung ist dabei oberstes Gebot unseres Handelns.

Da die Realisierung dieser Leitlinien nicht von wenigen Einzelnen ausgehen kann, sollen einerseits in Schulungsmaßnahmen die Mitarbeiter unseres Unternehmens fortwährend weitergebildet und motiviert werden und andererseits mittels gemeinsamer Meetings die getroffenen Vereinbarungen vorgestellt und bewertend diskutiert werden.

Weiterhin soll die Einhaltung unserer Ziele einer ständigen Validierung und Prüfung auf Aktualität unterzogen werden. Hauptaufgabe sehen wir letztendlich in der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltaktivitäten und der dadurch bedingten ökologischen und ökonomischen Effizienzsteigerung.

Realisierte Maßnahmen

Erweiterung der Abfalltrennung

Abstellung des Heißgetränkeautomaten in den Semesterferien

Einschalten des Studenten-Druckers nur bei Bedarf

Verbot des Einsatzes von Ölradiatoren zum Heizen

Umstellung auf vorwiegenden Duplex-Druck und gezielte Umstellung auf s/w-Druck

Ausschließliche Verwendung von Akkus statt Batterien

Abschalten des alten Kühlschranks im Archiv

Einsparung/Wirkung

Verbesserung der Abfallreinheit und damit Verbesserung der Möglichkeit zur Wiederverwertung der Abfallstoffe

Energieeinsparung in Höhe von 160 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 40 €/Jahr

Energieeinsparung in Höhe von 320 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 80 €/Jahr

Energieeinsparung in Höhe von 720 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 180 €/Jahr

Einsparung von Papier und Toner; Kostenreduzierung um ca. 200 €/Jahr.

Ressourcenschonung; Kosteneinsparung

Energieeinsparung in Höhe von 1.400 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von 350 €/Jahr

Geplante Maßnahmen

Intensivierung der Information und Schulung der Studierenden zu umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrelevanten Themen

Durchführung von Studentenprojekten zum Thema Heizenergieverbrauch / Energieausweis für das Gebäude der Adam-Ries-FH

Gründung einer AG Nachhaltigkeit mit dem Ziel einer Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit der Universität Erfurt und der Fachhochschule Erfurt

Einsparung/Wirkung → Termin

Stärkung des Umweltbewusstseins sowie Bewusstseins für das Vermeiden von Gefahren sowie das Verhalten im Gefahrfall → **06/2012**

Aufdeckung von Einsparmöglichkeiten / Sanierungspotenzial → **06/2012**

Nutzung der Innovationsfähigkeit von Studenteninitiativen zum weiteren Voranbringen des Umweltgedankens in der Adam-Ries-Fachhochschule → **06/2012**



Kontakt:

Herr Fienhold
Tel.: 0361 65 31 -20 13
E-Mail: s.fienhold@arfh.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Lutherstätte

Das Augustinerkloster zu Erfurt ist ein einmaliges Baudenkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst. Zugleich ist das Kloster nicht nur eine national und international anerkannte Tagungs- und Begegnungsstätte, sondern auch weltweit bekannt als bedeutende Lutherstätte und seit August 2004 anerkanntes „nationales Kulturdenkmal von besonderer kultureller Bedeutung“. Martin Luther lebte hier als Augustinermönch vom 17. Juli 1505 bis Herbst 1511. Das Augustinerkloster befindet sich in unmittelbarer Nähe des Erfurter Stadtzentrums. Von hier aus können Sie die historische Altstadt entdecken und auf Luthers Spuren wandeln.

Im Kloster finden regelmäßig Vorträge, Gesprächsrunden, Konzerte und Theateraufführungen statt. Wir bieten zwölf Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen. Nach rechtzeitiger Absprache kann auch die Augustinerkirche mit bis zu 400 Sitzplätzen für Gottesdienste und dem Ort entsprechende Veranstaltungen gebucht werden.

Mitten im Zentrum von Erfurt können Sie in der Stille und Zurückgezogenheit des Klosters übernachten. Unseren Gästen stehen 25 Einzel- und 26 Zweibettzimmer, mit Dusche und WC ausgestattet, zur Verfügung. Die ruhige und friedliche Atmosphäre in unseren einfach und hell möblierten Zimmern bietet Raum zum Abschalten nach einem erfüllten Tag. Auch Einzelgäste und Touristen, die einmal in einem Kloster übernachten möchten, sind uns herzlich willkommen.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

Folgende Leitlinien dienen dem Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt als verpflichtende Grundlage:

- Das Augustinerkloster setzt sich zum Ziel, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus seinen Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu leisten.
- Das Augustinerkloster versucht, negative Auswirkungen auf die Umwelt (Abwasser, Lärm, Abfälle, Abluft) von vorneherein zu vermeiden oder – falls nicht möglich – auf ein Minimum zu reduzieren.
- Das Umweltbewusstsein und die Umweltkompetenz der Beschäftigten wird durch regelmäßige Informations- und Schulungsangebote gefördert. Sie werden in die Diskussion zur Umsetzung und Festlegung der Umweltziele einbezogen, um eine bestmögliche Integration der Umwelleitlinien in die betriebliche Praxis zu erreichen.
- Das Augustinerkloster strebt eine grundlegende Verbesserung seiner Umweltbilanz durch Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Gebäudesubstanz an. Bei allen baulichen Maßnahmen werden von vorneherein ökologische Aspekte eingeplant und der Einsatz umweltverträglicher Materialien, optimale Flächennutzung und ressourceneffiziente zukünftige Bewirtschaftung angestrebt.
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter des Klosters haben Vorrang.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Optimierung der Heizungsanlage	Fernwärmeeinsparung in Höhe von ca. 30.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 5.000 €/Jahr
Einsatz von Energiesparlampen im Lutherfestsaal	Stromeinsparung in Höhe von ca. 2.500 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 450 €/Jahr
Umstellung von PC's und Druckern auf energiesparende Geräte	Stromeinsparung in Höhe von ca. 3.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 550 €/Jahr
Einsatz von drei wasserlosen Urinalen	Wassereinsparung in Höhe von 270 m³/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 700 €/Jahr
Einbau von Sparperlatoren und Sparduschköpfen in den Gästezimmern	Wassereinsparung in Höhe von 1.150 m³/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 3.000 €/Jahr
Einkauf von ökologischen Lebensmitteln aus der Region für die Gastronomie (Putenfleisch, Gemüse, Obst) im Rahmen eines Beschaffungsverbundes mit mehreren ev. Einrichtungen	Ressourcenschonung und Förderung von ökologisch wirtschaftenden Höfen in der Region

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Sukzessive Umrüstung der Beleuchtungstechnik auf LED-Technik	Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2012
Einsatz von sechs weiteren wasserlosen Urinalen	Wassereinsparung in Höhe von ca. 500 m³/a; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 1.400 €/Jahr → 12/2012
Einkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien (Kopierpapier, Umschläge, etc.)	Ressourcenschonung → 06/2012
Durchführung von Lastganganalysen	Aufspüren von Einsparpotenzialen → 06/2012
Einkauf weiterer ökologischer Produkte (Fleischwaren, Eier, etc.) von Biohöfen aus der Region	Ressourcenschonung und Förderung von ökologisch wirtschaftenden Höfen in der Region → 12/2012



Kontakt:

Herr Jelew
Tel.: 0361 5 76 60 14
E-Mail: radion.jelew@
augustinerkloster.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011



Campus Hilgenfeld

Das Campus Hilgenfeld ist seit 2003 ein Ort für Studierende und Mitarbeiter der Universität Erfurt, an dem sie nicht nur Kaffeekultur erleben können, sondern auch die Möglichkeiten haben zu arbeiten, sich zu treffen oder einfach nur mal Pause zu machen.

Wir, die Baristas, die hinter der Theke stehen, sind eine bunte Mischung aus Studenten und Erfurtern, die Kaffee lieben und das unsere Gäste spüren lassen wollen. In offener freier Atmosphäre kann man hier Kaffee, Tee, Limonaden, Säfte und kleine Speisen genießen. Dabei legen wir viel Wert auf die Nachhaltigkeit.

Unsere Umwelleitlinien:

Gemäß dem Motto „Genießen mit gutem Gewissen“ möchten wir unsere Qualitätsprodukte mit einem hohen Maß an ökologischer und sozialer Verantwortung verbinden.

Daher lautet der Unternehmensleitsatz: „Erzeugung und Verkauf von qualitativ hochwertigen, natürlichen Produkten mit sozialer Verantwortung auf wirtschaftlich gesunder Grundlage in

überschaubarer Größe sowie unter bestmöglicher Schonung von Ressourcen und der Umwelt“.

Konkrete Zielvorgaben wurden im Konzept für den Ökoprotit festgeschrieben. Durch den sparsamen Energieeinsatz und durch Müllvermeidung und Verwertung werden Kosten gesenkt und Ressourcen geschont. Weil wir bevorzugt Rohstoffe aus biologischem Anbau verwenden und auf Zusatzstoffe weitgehend verzichten, wird eine eigenständige Produktqualität erreicht. Das Umweltteam dient der besseren, demokratischen Verankerung dieser Ziele.

Durch Mitarbeiterschulungen soll jeder und jede Einzelne das Wissen um die Zusammenhänge erhalten und so zur Erreichung dieser Ziele beitragen können.

Die Eigenverantwortung soll gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften zuvorkommen.

Durch Kundeninformation und Gespräche mit Lieferanten und Mitbewerbern soll eine aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Offenheit für Vorschläge und Kritik soll eine ständige Weiterentwicklung ermöglichen.



Kontakt:

Herr Hilgenfeld
Tel.: 0361 2 22 02 22
E-Mail: info@kaffee-h.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einführung der Trennung von verwertbaren Abfällen (Kaffeeresten) und Zuführung dieser Reste zu einer Verwertung	Reduzierung der Restabfallmenge um ca. 600 kg/Jahr; Kostenreduzierung
Schulung der Mitarbeiter zum sensiblen Umgang mit Rohstoffen, Energieeinsparung, Arbeits- und Brandschutz	Sensibilisierung der Mitarbeiter für Einsparmöglichkeiten sowie Maßnahmen zur Erhöhung der eigenen Sicherheit sowie der Kunden
Umstellung der Kaffeemaschine von Dauerbetrieb auf Betrieb während der Benutzungszeiten	Stromeinsparung; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 150 €/Jahr
Schulung der Mitarbeiter zum wassersparenden Verwenden der Kaffeemaschine (Reduzierung von Vorlaufzeiten zum Spülen)	Wassereinsparung in Höhe von ca. 50 %; Kostenreduzierung
Festlegung des Einschaltens der Beleuchtung in Abhängigkeit von den Außenlichtverhältnissen	Stromeinsparung; Kostenreduzierung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterer Ersatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln durch umweltfreundliche Produkte	Verbesserung des Arbeitsschutzes durch Vermeidung von Gefahrstoffen; Ressourcenschonung; Verringerung der Abwasserbelastung → 12/2011
Installation an Zeitschaltuhren an Kühlgeräten, die am Wochenende nicht genutzt werden	Stromeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2011
Vermittlung des Umweltgedankens an die Kunden / Studenten, z.B. durch Einführung eines Abfalltrennsystems	Sensibilisierung für Umweltfragen und Förderung der Abfalltrennung und damit Abfallverwertung → 12/2012
Durchführung einer Verköstigungsveranstaltung für biologischen / fairen Kaffee	Information der Kunden über umweltfreundlich und fair hergestellte Produkte und deren Produktqualitäten → 12/2012

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) mit Sitz in Berlin wurde 1990 gegründet und ist seit 1995 ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BayernLB. Ein besonders starkes Wachstum konnte die DKB in den vergangenen Jahren als Direktbank für Privatkunden verzeichnen. Mehr als 2 Millionen Privatkunden nutzen inzwischen unser Internet Banking und die attraktiven Finanzierungsangebote. Dazu zählen vor allem das mehrfach ausgezeichnete DKB-Cash, das Privatdarlehen und die Immobilienfinanzierungen.

Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf Zielgruppen ausgewählter Branchen, wie z. B. auf die Wohnungswirtschaft oder Landwirtschaft. Diese Kunden der Bereiche „Infrastruktur“ und „Firmenkunden“ werden von unseren Mitarbeitern in 17 Niederlassungen an 15 Standorten betreut. Ihnen bieten wir auch seit einigen Jahren erfolgreich individuelle Finanzierungslösungen im Zuge von Public-Private-Partnership-Projekten sowie für Investitionen in erneuerbare Energien an.

Bei Wettbewerben wurden wir bereits mehrfach für unsere Kundenorientierung sowie als sehr guter Arbeitgeber ausgezeichnet. Wir übernehmen jedoch nicht nur Verantwortung für die eigenen Kunden und Mitarbeiter, sondern auch für unser gesellschaftliches Umfeld. Mit der im Jahr 2004 gegründeten DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement bündeln wir entsprechende Projekte in einer Institution.

Unsere Umweltpolitik:

Die Umweltpolitik präzisiert die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeitspolitik und gilt konzernweit für alle Mitarbeiter:

1. Wir sind uns der Verantwortung für eine umweltgerechte Entwicklung bewusst. Dafür setzen wir uns in unserem Unternehmen ein und unterstützen im Dialog mit allen anderen gesellschaftlichen Kräften diese Entwicklung.
2. Umweltschutz verstehen wir als Führungsaufgabe.
3. Wir informieren unsere Mitarbeiter über die betrieblichen Maßnahmen des Umweltschutzes. Wir beziehen ihre Ideen mit ein und fördern das Engagement jedes Einzelnen.
4. Betriebsökologische Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit bilanzieren wir systematisch. Die Effektivität ressourcenschonender Maßnahmen analysieren wir mit einem Ökocontrollingsystem.
5. Unsere Geschäftstätigkeit gestalten wir so umweltverträglich wie möglich. Wir streben kontinuierliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen und des Ressourceneinsatzes an. Wir setzen geeignete Technologien ein und prüfen fortlaufend in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen weitere Optimierungen.
6. Wir sind bestrebt, das Abfallaufkommen unseres Unternehmens weiter zu reduzieren und umweltverträgliche Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.
7. Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich an ökologischen Chancen und Risiken der Gesellschaft.
8. Wir informieren unsere Kunden und die Öffentlichkeit über unser Handeln und über ökologische Themen.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einführung Duplexdruck für internen und externen Schriftverkehr	ca. 30% Papier- und Portokosteneinsparung; Papierkosteneinsparung in Höhe von 1.400 €/Jahr
Anmietung eines Systems zur Mülltrennung mit dem Ziel der konsequenten Trennung der Müllfraktionen	Kosteneinsparung durch Reduzierung Restmüll und Einführung kostenloser Recyclingtonne
Erweiterung Abfalltrennung durch „Dein Kostbarer Beitrag“ in Gemeinschaft mit der Stiftung Liebenberg über eigene Wertstofftonne	Unterstützung Integrationsunternehmen der Stiftung Liebenberg – Möglichkeit für Kunden und Mitarbeiter zur Verwertung von Wertstoffen
Einbau von Zeitschaltuhren an Warmwasserboilern	Energieeinsparung in Höhe von 3.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 600 €/Jahr
Überprüfung und Neueinstellung der Lüftungsanlage, Einbau Zeitschaltuhr	Energieeinsparung in Höhe von 64.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 12.800 €/Jahr
Überprüfung und Neueinstellung der Heizungsparameter und Pumpeneinstellungen	Energieeinsparung in Höhe von 40.500 kWh/Jahr; Kosteneinsparung von 4.500 €/Jahr

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Anpassung des Anschlusswertes der Fernwärmeversorgung an optimierte Leistungsspitzen	Kosteneinsparung in Höhe von ca. 2.400 €/Jahr → 06/2012
Übertragung der realisierten Maßnahmen auf weitere DKB-Standorte	Vervielfachung der erreichten Einsparungen → 06/2012
Austausch der Stromzähler und Einführung von Smart Metering	Identifizierung und Verringerung von Lastspitzen; Kostenreduzierung → 12/2012



Kontakt:
Herr Sturm
Tel.: 0361 54 22 -113
E-Mail: jens.sturm@dkb.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011



Erfurter Teigwaren GmbH

Umweltschutz und Qualität als Leitlinien für die Zukunft

Im Jahr 1793 gründete Johann Peter Belling in Erfurt eine Nudelmanufaktur und begann als erste deutsche Firma überhaupt mit der industriellen Herstellung von Nudeln.

Heute sind wir ein Unternehmen mit ca. 120 Beschäftigten, die im 7 Tage 4-Schicht-System Produktion, Verpackung und Versand sicherstellen. Derzeit werden sechs junge Menschen im Unternehmen ausgebildet.

Die Produktion ist auftragsorientiert und beinhaltet die Herstellung von Teigwaren der verschiedensten Rezepturen und Formen auf vier Industrielinien. Wir fertigen Nudeln für den Einzelhandel, für Großverbraucher und HighEnd-Produkte für die industrielle Weiterverarbeitung zu Fertiggerichten. Dabei werden auch ökologisch erzeugte Rohstoffe zu Bionudeln verarbeitet.

Unsere Kunden in ganz Deutschland und in den europäischen Nachbarländern werden mittels moderner Logistik aus unserem Außenlager termingerecht beliefert.

Durch die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2000, nach dem International Food Standard IFS (Höheres Niveau) und ISO 22000 stellen wir im Rahmen von internen und externen Kontrollen die hohe Qualität unserer Produkte sicher. Ebenfalls ist unser Betrieb nach EG Öko-Verordnung zertifiziert, was zur Herstellung von Bio-Produkten berechtigt.

Unsere Umwelleitlinien:

- Die Erfurter Teigwaren GmbH betrachtet den Umweltschutz als eine Verpflichtung gegenüber Kunden, Mitmenschen und nachfolgenden Generationen. Unser Hauptziel ist die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln. Nur durch schonenden Umgang mit der Umwelt bei der Produktion können Belastungen auf ein Minimum reduziert werden.
- Neben dem Einhalten von Gesetzen und Verordnungen sowie von behördlichen Auflagen verpflichtet sich unser Unternehmen zu einer steten Verbesserung unseres Umweltengagements. Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern.
- Neben einer regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter zu Umweltschutzfragen sind alle Mitarbeiter dazu angehalten, Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Umwelt- und Arbeitsschutz einzubringen.



Kontakt:

Herr Bogel
Tel.: 0361 5 97 33 61
E-Mail: markus.bogel@erfurter-teigwaren.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
EMAS III / ISO 14001

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einführung der „Roten Gewerbetonne“ mit Sammelbehältnissen im Unternehmen	Verbesserung der Abfalltrennung
Anschaffung einer fahrbaren Teleskoparbeitsbühne, um sicherer in der Höhe arbeiten zu können	Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter
Gabelaufnahmesystem und verbesserte Absturzsicherung an den Kübeln für Rework	Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter
Beschaffung einer Kopfsicherung (Verladesicherung) für Sattelaufleger	Verbesserung der Arbeitsumgebung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Reduzierung von Bruch in Produktion und Verpackung um durchschnittlich 15%	Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2012
Reduzierung von Teigwarenresten in der Produktion um durchschnittlich 10%	Vermeidung von 22,3 t Abfall/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 6.900 €/Jahr → 12/2012

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

ÖPNV heißt für uns auch –
Ökologisch, Produktiv, Nachhaltig, Verantwortungsbewusst

Als im Jahr 1883 eine Pferdebahn die Aufgaben bisheriger Miet-Droschken übernahm, war dies die Geburtsstunde der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG).

Gegenwärtig gewährleistet die EVAG mit ca. 500 Mitarbeitern im Erfurter Stadtgebiet und in den angrenzenden Regionen mit modernen Omnibussen und Stadtbahnen den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie den Schülerverkehr. Sonderfahrten mit historischen Omnibussen und Straßenbahnen gehören ebenfalls zum Dienstleistungsangebot des Unternehmens.

Bereits im Jahr 1999 wurde die EVAG als erstes deutsches ÖPNV-Unternehmen in seiner Gesamtheit nach dem Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Im Januar 2003 wurde dann mit Erfolg ein Umweltschutz-Management-System gemäß DIN EN ISO 14001 im Unternehmen implementiert. Seit der erfolgreichen Zertifizierung durch die zuständige Berufsgenossenschaft im Jahr 2006 verfügt die EVAG auch über ein gut funktionierendes Arbeitsschutz-Management-System gemäß NLF/ILO-OSH 2001. Im Jahr 2010 erfolgte die erstmalige Teilnahme am Nachhaltigkeits-Abkommen-Thüringen. Im Zuge der Betrauung und Direktvergabe werden auch in Zukunft alle einschlägigen EU-Vorgaben, -Normen, -Verordnungen und -Richtlinien umgesetzt. Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung geht einher mit einer Verbesserung des betrieblichen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.

Das spiegelt sich insbesondere in den durchgeführten Investitionen hinsichtlich Strecke, Netz, Stromversorgung und Fahrzeugen wider. Durch den Einsatz von Dieselmotoren mit Euro-5-Norm, aktuell auch Norm-EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle), welche bereits die Abgasqualität der Norm Euro 5 übertrifft, wird eine Reduzierung des spezifischen Schadstoffausstrages erreicht. Wir beweisen damit: ÖPNV ist Umweltschutz, ist Nachhaltigkeit. Wer Busse und Bahnen benutzt, leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung des Umweltschutzes in unserer Stadt Erfurt und in der Region.

Unsere Umwelleitlinien:

- Wir gewährleisten durch regelmäßige Prüfungen unserer Fahrzeuge, Anlagen und Prozesse Betriebs- und Rechtssicherheit.
- Wir erleichtern durch Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV das Umsteigen von Pkw auf Busse und Bahnen.
- Wir bieten einen qualitätsgerechten und sicheren ÖPNV bei sparsamstem Energie- und Rohstoffeinsatz zur Schonung natürlicher Ressourcen.
- Wir sind bestrebt, neben alternativen Energieträgern auch technische Innovationen, wie neue Antriebs- und Assistenzsysteme zu nutzen.
- Wir wirken darauf hin, dass Auftrag- sowie Subunternehmer unsere Umwelt- und Sicherheitsanforderungen beachten und erfüllen.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Aussonderung von 5 Omnibussen (Euro 2) und Neubeschaffung von 6 Solo-Omnibussen (Euro 5 / EEV)	Einsparung von Dieselmotoren; Verringerung Schadstoffemissionen
Umbau der Wasseraufbereitung der Stadtbahnwaschanlage	Gefahrstoffsubstitution; Verbesserung der Waschqualität
Zurverfügungstellung einer Dachfläche für eine Solarstrom-Erzeugungsanlage mit 4.100 Modulen/ 6.000 m ² im Betriebshof Am Urbicher Kreuz	Die Stromerzeugungsanlage mit einer Leistung von rund 760 kWp könnte ein ganzes Dorf mit elektrischer Energie versorgen.
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Beschaffung weiterer 6 Combino -Stadtbahnwagen (20 m) als Ersatz für KT4D-Fahrzeuge	Einsparung von Elektroenergie, Nutzung von Bremsenergie; Verbesserung Beförderungsqualität (100% Niederflur) → 12/2011
Beschaffung von 5 Solo-Omnibussen (Euro 5)	Einsparung von Dieselmotoren; Reduzierung von Schadstoffemissionen → 12/2011
Neues Beleuchtungskonzept in der Straßenbahn-Betriebswerkstatt	Einsparung von Elektroenergie; Verbesserung der Arbeitsbedingungen → 12/2011
Ertüchtigung GUV 8 mit Wegfall/Entsorgung von drei Öltransformatoren	Erhöhung der Versorgungssicherheit und Gefahrstoffsubstitution → 08/2011
Neubau Fahrleitung Bereich Wiesenhügel	Reduzierung Fahrstromverbrauch; Nutzung von Bremsenergie → 08/2011
Ertüchtigung Gleisanlage Kranichfelder Straße, Begrünung Gleisanlagen Mainzer, Vilniuser Straße und Magdeburger Allee	Verminderung der Lärmemissionen → 09/2011



Kontakt:
Herr Schulrabe
Tel.: 0361 5 64 46 64
E-Mail: matthias.schulrabe@stadtwerke-erfurt.de

Umweltzertifikate:
ISO 14001
ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011



Fachhochschule Erfurt

Wissenschaft und Praxis modern und regional verbunden

Die Fachhochschule Erfurt (FHE) wurde am 01.10.1991 gegründet.

Der Titel „University of Applied Sciences“ (Universität der angewandten Wissenschaften) steht an der FHE für die Verbindung von wissenschaftlicher Ausbildung und praxisorientierten Anwendungen.

Zwanzig Jahre später ist sie eine etablierte, moderne und praxisorientierte Hochschule mit einem guten Ruf und einem modernen Leitbild. Vordere Plätze in nationalen Rankings, die zahlreichen fruchtbaren Kontakte zur Wirtschaft, die intensive Vernetzung in Stadt und Region sowie eine wachsende internationale Ausstrahlung unterstreichen dies.

An den 6 Fakultäten

- Angewandte Sozialwissenschaften,
- Architektur und Stadtplanung,
- Bauingenieurwesen und Konservierung/ Restaurierung,
- Gebäudetechnik und Informatik,
- Landschaftsarchitektur, Gartenbau u. Forst
- Wirtschaft-Logistik-Verkehr

wird ein umfangreiches Studienangebot angeboten.

Die anwendungsbezogene Lehre gemeinsam mit der praxisorientierten Forschung bereitet die Studierenden optimal auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vor. Die umfangreichen Angebote zum Erlernen von Sprachen, interkultureller Kompetenz, zu Schlüssel- und Basisqualifikationen runden die Ausbildungsangebote ab.

Unsere Umwelleitlinien:

Gemäß dem Leitbild der Fachhochschule Erfurt übernimmt und vermittelt die FHE ökologische Verantwortung und fühlt sich den Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichtet:

- Größtmögliche Ressourcenschonung verbunden mit einer Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie des Abfallaufkommens
- Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zum Umwelt- und Arbeitsschutz
- Vermittlung und Verfestigung ökologischer Handlungsweisen durch Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Bereitstellen von Dachflächen zum Betreiben einer Photovoltaikanlage	Förderung der Erzeugung erneuerbarer Energien
Zentralisierung der Aufgaben des Gefahrstoffbeauftragten	Optimierung von Zuständigkeiten und Abläufen
Umbau von 32 Urinalen auf elektronische Spülung	Kosteneinsparung in Höhe von ca. 700 €/Jahr
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Aufbau eines bereichsübergreifenden Angebotes für Arbeitsschutz- und Brandschutzunterweisungen	Weitere Verbesserung des Schulungsniveaus der Mitarbeiter/innen → 06/2012
Fortführung der Einbeziehung studentischer Arbeitsgruppen im Rahmen der Lehre in betriebliche Projekte zum Umweltschutz	Nutzen der Fähigkeiten und des Interesses der Studierenden zur weiteren Aufspürung von Verbesserungspotenzial im Umweltbereich → 06/2012
Fortschreibung des Konzeptes zur Hausmülltrennung	Verbesserung der Rückführung von Wertstoffen in den Wirtschaftskreislauf → 12/2012
Optimierung der Beleuchtung in Fluren und Treppenhäusern durch den Einsatz verbrauchsreduzierter Leuchten; Umstellung auf LED-Technik	Einsparung von Elektroenergie z.B. für Piktogrammbeleuchtung in Höhe von ca. 3.500 €/Jahr → ab 12/2013
Aufbau eines energetischen Leistungsmanagements (Ertüchtigung von Messeinrichtungen, Durchführung von Lastganganalysen, etc.)	Einsparung von Bewirtschaftungskosten (Elektro- und Wärmeenergie) in Höhe von ca. 15.000 €/Jahr → ab 12/2015
Schrittweise Erneuerung der Lüftungsanlagen für die Hörsäle unter Einsatz von frequenzgesteuerter Anlagentechnik mit Nutzung von Wärmerückgewinnung	Verbesserung der Zu- und Abluftbedingungen, Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 3.500 €/Jahr je Anlage → ab 12/2014
Verbesserung der kältetechnischen Versorgung für das Rechenzentrum, von Serverräumen und Technikzentralen (mit Wärmerückgewinnung, wassergekühlten Systemen)	Kosteneinsparung in Höhe von ca. 15.000 €/Jahr → ab 12/2015
Einbindung und Aufschaltung des noch eigenständigen EIB-Systems zu einer kompakten GLT-Station für alle Einzelkomponenten	Möglichkeit der gezielten Nutzungs- und Bedarfsanpassung von Beleuchtungsgruppen (Treppenhäuser, Flure, Foyerbereiche, Aussengelände etc.); Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 4.000 €/Jahr → 12/2013



Kontakt:
Frau Fisch
E-Mail: a.fisch@fh-erfurt.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011

Kellner – Das Büro aus einer Hand

Effizienz und Qualität in ihrer Nähe

Der Büroustatter Kellner mit Sitz in Neudietendorf ist seit 1990 kompetenter Ansprechpartner für alle Bedürfnisse der Bürokommunikation und Büroeinrichtungen und legt sehr viel Wert auf persönliche Beratung und Regionalität. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in individuellen Lösungen zur Prozesskostenoptimierung, dem Verkauf von Kopier- und Druckerlösungen und allem, was dazu gehört, wie Hard- und Software, Installation, Service und Support.

Die Planung, Gestaltung und Einrichtung von Büros gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben wie der Verkauf und die Belieferung von Büromaterial.

Als Spezialist für Büroarbeitsplätze, Objekteinrichtungen, Empfangstheken, Schrank- und Trennwände. Konferenzeinrichtungen sowie Büro- und Besucherstühle unterstützt Kellner die Planungen bei Neubau, Sanierung oder Modernisierung von Büroräumen. Ziel ist eine optimale Flächennutzung und Raumkonzeption. Die Beratung erfolgt anhand von 2D / 3D - Einrichtungsplänen.

Dem Firmengrundsatz: "Den Kunden durch Qualität zu überzeugen", heißt für unser Unternehmen, hohe Qualität im Service vor Ort, Kompetenz aus 21-jähriger Erfahrung, kundenorientierte Beratung, Qualitätsprodukte und partnerschaftlicher Umgang mit den Kunden. Dieser hohe Qualitätsanspruch wird von allen 14 Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Auszubildenden getragen und durch die seit 1997 erfolgte TÜV –

Zertifizierung nach heutigem Standard ISO 9001:2008 dokumentiert.

Bis Anfang 2012 wird am Standort Neudietendorf ein neues Firmengebäude entstehen, in dem wir möglichst unsere vielen ökologischen Ansprüche realisieren möchten.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

Aktiver Umweltschutz ist für uns eine Verpflichtung, auch gegenüber der nachfolgenden Generation. Wir wollen damit zur Erhaltung der Lebensgrundlage beitragen. Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen an.

Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und Verordnungen ist für uns ein elementarer Baustein, um unsere Aktivitäten abzusichern. Weiterhin planen wir, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus regelmäßig Umweltmaßnahmen durchzuführen und so zur kontinuierlichen Verbesserung beizutragen.

Wir wollen durch sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, Material und Wasser unseren Ressourcenverbrauch so gering wie möglich halten. Der Einsatz neuer Technologien zur Energieverwertung und die konsequente Vermeidung und Trennung von Abfall erlauben es uns, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren.

Umweltschutz wird in unserem Unternehmen aktiv umgesetzt. Dazu informieren wir und fördern umweltbewusstes Handeln bei unseren Mitarbeitern.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einführung einer konsequenten Abfalltrennung sowie des mehrmaligen Einsatzes von schon bedrucktem Papier für Probeläufe	Ressourcenschonung; Einsparung von Papier- sowie Entsorgungskosten in Höhe von 600 €/Jahr
Verwendung von Ökostrom	Ressourcenschonung; CO ₂ -Reduktion
Optimierung der Tourenplanung für Technikereinsätze	Einsparung von Dieselmotorkraftstoff in Höhe von ca. 330 l/Jahr, Kosteneinsparung in Höhe von ca. 500 €/Jahr
Reduzierung der Beleuchtung in Nachtzeiten	Stromeinsparung in Höhe von ca. 850 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 180 €/Jahr
Reduzierung des Einsatzes von Betriebsstoffen bei Reinigungsarbeiten/Aufarbeitungsarbeiten von Bürogeräten	Ressourcenschonung; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 250 €/Jahr
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Einsatz energieeffizienter Server	Reduzierung des Stromverbrauchs; Kostenreduzierung → 01/2012
Umstellung auf eine effektivere Wärmeregulierung der Heizungsanlage	Reduzierung des Heizenergieverbrauchs; Kostenreduzierung → 01/2012
Einsatz von Bewegungsmeldern in den WC's	Reduzierung des Stromverbrauchs; Kostenreduzierung → 01/2012
Neues Beleuchtungskonzept im Ausstellungsraum	Reduzierung des Stromverbrauchs; Kostenreduzierung → 03/2012
Aufbau eines umweltfreundlichen Bürobedarfsortimentes	Unterstützung der Kunden beim Einsatz ressourcenschonender Produkte → 06/2012
Erarbeitung eines Konzeptes zur effizienten Gestaltung eines Output-Managements im Unternehmen	Ressourcenschonung und Energieeinsparung → 06/2012



Kontakt:
Herr Euchler
Tel.: 036202 8 88 88
E-Mail: michael.euchler@kellner-dasbuero.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011



Klocke & Schumann GmbH & Co. KG

Zentrum für Floristik & Dekoration

Die Firma Klocke & Schumann wurde 1990 in Kerspleben gegründet und ist 1994 in das neue Gewerbegebiet Fichtenweg umgezogen. Dort wird in einer überdachten Verkaufs- und Lagerfläche von 3.500 m² mit einem integrierten Musterraum von 300 m² Deko- und Floristenbedarf für Händler angeboten. Durch den Einbau einer 2. Ebene innerhalb der vorhandenen Verkaufsräume konnte eine zusätzliche Musterfläche für Terracotta und Exoten geschaffen werden (500 m²).

In dem Musterraum werden themen- und jahreszeitenbezogene Ausstellungen von Spezialisten sowie auch Schülerinnen und Schülern von örtlichen Fachschulen erstellt, die es den Kunden ermöglichen, einen Eindruck über die Einsatzmöglichkeiten des Deko- und Floristenangebotes zu erhalten.

Außerdem steht in einem separaten Lager eine Lagerfläche von 1.000 m² sowie in einer 2008 neu erworbenen benachbarten Halle 2000 m² Hochregallager und eine weiterer 450 m² großer Schauraum für den Container-Direktbezug zur Verfügung. Somit ist sowohl das Anbieten einer sehr breiten Produktpalette als auch das Einhalten von Lieferterminen mit dem Ziel der Kundenzufriedenheit sichergestellt.

Der Personalbestand umfasst derzeit 16 Vollzeitbeschäftigte und 2 Auszubildende.

Unsere Umwelleitlinien:

- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Großhandels- und Einkaufsverbänden ist es unser Ziel, möglichst ressourcenschonend zu wirtschaften.
- Wir streben es an, die Umwelt zu entlasten und insbesondere durch die Vermeidung von Abfällen und durch die Einsparung von Material einen Beitrag hierzu zu leisten.
- Gesetze und behördliche Auflagen werden eingehalten.
- Um die Mitarbeiter zur aktiven Mitwirkung zu motivieren, werden diese in regelmäßigen Abständen informiert und zum bewussten Handeln animiert.
- Durch unsere Stellung als Großhändler haben wir eine selbstverständliche Informationspflicht über unsere Produkte und unser Arbeiten gegenüber unseren Kunden.
- Bei der Beschaffung von Waren aus verschiedenen Erdteilen achten wir darauf, dass Roh- und Hilfsstoffe möglichst sparsam eingesetzt werden. Neben ökonomischen Kriterien spielen außerdem ökologische Auswahlkriterien eine wichtige Rolle.



Kontakt:

Herr Schumann
Tel.: 036203 54 60
E-Mail:
mail@klocke-schumann.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011

Realisierte Maßnahmen

Vorstellung der durch ÖKOPROFIT erreichten Erfolge bei Geschäftspartnern im Rahmen der Florissima

Umstellung der Papierentsorgung auf Mietpresse mit Vergütung

Geplante Maßnahmen

Prüfung der Umstellung der Stromversorgung auf Ökostrom

Prüfung der Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft „Bürgerkraftwerk Erfurt“

Einsparung/Wirkung

Weitere Sensibilisierung der Geschäftspartner für Umwelt-, Arbeits- und Brandschutzaspekte

Erlöse für die entsorgten Papier-/Pappeabfälle in Höhe von 1.000 €/Jahr

Einsparung/Wirkung → Termin

Ressourcenschonung; Beitrag zur CO₂-Reduktion
→ 06/2012

Erzeugung von erneuerbarer Energie mittels Photovoltaikanlage → 06/2012

mdr Landesfunkhaus Thüringen

Radio, Fernsehen und Online aus Thüringen für Thüringen zu produzieren, das ist die Aufgabe des Landesfunkhauses Thüringen des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS. Unsere Programme und Sendungen spiegeln die Vielfalt dieses Landes wider: vom Zeitgeschehen über Heimatkunde bis zur Innovation in Wissenschaft und Forschung.

Etwa 240 feste und freie Mitarbeiter arbeiten im Landesfunkhaus, das in Erfurt zwischen ega und Messe steht: 95 Meter lang, 15 Meter hoch – ein modernes Gebäude aus Stahl und Glas – hell und transparent. Seit 1. September 2000 entstehen hier die Radio- und Fernsehprogramme: MDR 1 RADIO THÜRINGEN, das THÜRINGEN JOURNAL, LÄNDERZEIT, THÜRINGEN EXCLUSIV, UNTERWEGS IN THÜRINGEN der MDR GARTEN, RUCKSACK, FAKT IST ... AUS ERFURT, die Büchersendung FRÖHLICH LESEN, UNICATO, das bundesweit einmalige Projekt für Studentenfilme, sowie das Ländermagazin für 3sat.

Das MDR Landesfunkhaus Thüringen trägt mit seinem regionalen Nachrichtenmagazin THÜRINGEN JOURNAL und dem Heimatsender MDR 1 RADIO THÜRINGEN wesentlich zum Programmserfolg des MDR bei.

Grund dafür ist die Verwurzelung unserer Programme und unserer Mitarbeiter in der Region. Diese Regionalität bedeutet gleichzeitig Verankerung im Land, Authentizität und Vertrauenswürdigkeit. Ein großer Bonus, der eine große Verantwortung mit sich bringt.

Damit sind regionale Sendungen für die Zuschauer und Zuhörer ein wichtiger Grund, den MDR einzuschalten – Sendungen, die es nirgendwo sonst in Fernsehen und Radio gibt.

Unsere Umwelleitlinien:

- Umweltschutz ist Anliegen aller Mitarbeiter.
- In unregelmäßigen Abständen informieren wir in so genannten Verbrauchertipps unsere Zuschauer und Zuhörer über umweltgerechte Maßnahmen. Über Umweltthemen, die im öffentlichen Informationsinteresse liegen, wird allgemein berichtet.
- Durch sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, Material, und Wasser wollen wir den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich halten.
- Durch Vermeidung und Trennung von Abfall wollen wir unsere Umweltauswirkungen minimieren.
- Umweltschutz ist ein kontinuierlicher Lern- und Verbesserungsprozess.
- Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften, insbesondere im Bereich Brandschutz und Arbeitsschutz ist uns ein dringendes Anliegen und unabdingbare Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Ersatz eines zweistufigen Brenners durch einen Brennwertkessel mit modulierendem Brenner (160 bis 530 KW)	Heizenergieeinsparung in Höhe von ca. 146.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 7.000 €/Jahr
Einsatz von zwei weiteren wasserlosen Urinalen	Einsparung von Wasser- und Wartungskosten; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 200 €/Jahr
Konzeptänderung der Heizungsanlage	Heizenergieeinsparung in Höhe von ca. 341.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 16.000 €/Jahr
Überprüfung der Gebäudehülle auf Wärmeverluste mittels Thermografiemessung	Ermittlung von Maßnahmen zur Minimierung von ggf. vorhandenen Wärmeverlusten
Einrichtung eines Lastmanagements über die GLT mit Abschaltung von Erzeugern und Zuschaltung eines Eisspeichers	Stromeinsparung in Höhe von ca. 11.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 11.000 €/Jahr, inklusive der Jahresspitzenlastreduzierung um 100 KW
Durchführung eines Arbeitsschutztages zum Thema „Verkehrssicherheit“	Verbesserung der Fahrsicherheit der Mitarbeiter/-innen

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Austausch des vorhandenen BHKW gegen ein an den Bedarf angepasstes BHKW sowie Prüfung des Einsatzes einer Wärmepumpe	Senkung der Heizenergiemenge und -kosten; Stromerzeugung → 12/2012
Weiterer Einsatz von wasserlosen Urinalen	Senkung des Wasserverbrauchs und Einsparung von Wartungskosten → 06/2012
Optimierung der Beschaffung von Erdgas und Strom	Kostenreduzierung in Höhe von ca. 80.000 €/Jahr → 12/2011
Durchführung eines Gesundheitstages	Verbesserung der Mitarbeitergesundheit (insbesondere Kräftigung der Rückenmuskulatur) → 12/2012



Kontakt:
 Frau Gerhardt
 Tel.: 0361 2 18 -12 93
 E-Mail: jutta.gerhardt@mdr.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2007
 ÖKOPROFIT 2008
 ÖKOPROFIT 2009
 ÖKOPROFIT 2010
 ÖKOPROFIT 2011



Messe Erfurt GmbH

Sympathisch zentral!

Das Messe- und CongressCenter Erfurt gehört zu den modernsten Veranstaltungsdestinationen Europas mit einer ökologisch ökonomischen Gebäudeinfrastruktur. Energiesparende Tageslichtarchitektur und Multifunktionalität schaffen Freiräume für jährlich über 220 Messen, Tagungen und Events mit mehr als 600.000 Besuchern. Dabei verteilen sich 46.670 Quadratmeter Ausstellungsfläche auf zwei Hallen, Freigelände, Mehrzweckhalle und CongressCenter. Hinzu kommen 3.800 Parkplätze. Alle Gebäudekomplexe sind auf kurzen Wegen überdacht erreichbar. Die zentrale Lage des Messezentrums Erfurt innerhalb Deutschlands ist von kaum einem anderen Ort zu toppen. Außerdem hält die Stadtbahn vor der Tür und verkehrt im Zehn-Minuten-Takt zwischen Messe und ICE-Bahnhof. Umweltbewusste Tagungsteilnehmer können in Erfurt bequem auf eine An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln umsteigen. Das angenehme Tagungsklima vor Ort wird weiter abgerundet durch ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Tagungspauschalen und Check-in-Services in Zusammenarbeit mit den Erfurter Partnerhotels. Energieeffiziente Maßnahmen zielen im Messezentrum Erfurt auf profitable Ergebnisse für alle Beteiligten ab. Als Forum für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur werden hier auch bewusst nachhaltige, energieeffiziente Ei-

genveranstaltungsthemen etabliert, wie das Internationale Symposium „naro.tech – Werkstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen“ und der Internationale Kongress Bauhaus.SOLAR „Technologie, Design, Umwelt“.

Unsere Umwelleitlinien:

- Umweltschutz ist ein Qualitätsaspekt, der für alle Mitarbeiter Priorität besitzt. Das beginnt beim Abschalten der Klima- sowie Lüftungstechnik in veranstaltungsfreien Zeiten und erstreckt sich über das Abfallmanagement bis hin zu den Energiesparlampen in allen Räumen.
- Die Tageslichtarchitektur des Messezentrums trägt dazu bei, Energiekosten zu sparen. Sämtliche Dächer sind begrünt, so dass die Hallen im Sommer nicht gekühlt werden müssen. Gleichzeitig sammelt sich das auf den Dächern anfallende Regenwasser in einer Zisterne und dient zur Bewässerung der Grünanlagen.
- Servicepartner und Cateringfirmen achten auf den Einsatz von Mehrweggeschirr und saisonalen Gerichte, zubereitet aus Produkten der bäuerlichen Erzeugergemeinschaften der Agrarregion Thüringen.

Realisierte Maßnahmen

Änderung der Lüftungssteuerung in der Mehrzweckhalle sowie Halle 2 und 3

Änderung der Steuerung der Sicherheitsbeleuchtung in den veranstaltungsfreien Zeiten und Bereichen

Veränderung der Parkplatzbeleuchtung im Bereich der Einfahrt Parkplatz-Ost

Anschaffung von 1.700 m² wieder einsetzbaren Teppichplatten für den Messe- und Kongressbereich

Ersatz der Halogenleuchtmittel in der Kassenhalle durch Energiesparleuchten

Ersatz von veralteten Strahlern durch Multicolor-LED-Strahler im Congress-Center

Testweiser Einsatz von LED-Beleuchtung in den Kassensystemen des Parkplatzes

Einsparung/Wirkung

Gaseinsparung in Höhe von ca. 200.000 kWh/Jahr; Kostensenkung in Höhe von ca. 15.000 €/Jahr

Energieeinsparung und Kostensenkung in Höhe von ca. 5.000 €/Jahr

Energieeinsparung; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 800 €/Jahr

Ressourcenschonung durch Wiederverwendung; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 23.000 €/Jahr

Energieeinsparung und Kostenreduzierung

Energieeinsparung und Kostenreduzierung

Energieeinsparung und Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen

Teilnahme am Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Erfurt

Prüfung der Möglichkeit des Einsatzes von wasserlosen Urinalen

Ausrüstung von Wasserhähnen mit automatischen Stoppeinrichtungen

Einsatz von Bewegungsmeldern in untergeordneten Räumen

Nachrüstung und Treppenhausbeleuchtungen mit Lichtsensoren

Einsparung/Wirkung → Termin

Analyse und Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens von Mitarbeitern und Messebesuchern mit dem Ziel der Vermeidung von verkehrsbezogenen Energieverbräuchen → 12/2012

Wassereinsparung und Kostenreduzierung → 12/2012

Wassereinsparung und Kostenreduzierung → 12/2012

Energieeinsparung und Kostenreduzierung → 12/2012

Energieeinsparung und Kostenreduzierung → 12/2012



Kontakt:

Herr Jäger

Tel.: 0361 400 -11 40

E-Mail: jaeger@messe-erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2001

ÖKOPROFIT 2009

ÖKOPROFIT 2010

ÖKOPROFIT 2011

microsensys GmbH

RFID in Motion

RFID-Transponder, passende RFID-Schreib-Lese-Geräte und die Schnittstellen zu entsprechenden Endgeräten: microsensys bietet alle wesentlichen Komponenten für ein intelligentes RFID-Hardware-System. microsensys besticht mit 20-jähriger Erfahrung am RFID-Markt als Entwickler und Hersteller innovativer RFID-Komponenten.

Basierend auf einem breiten Standardproduktportfolio ist microsensys auch kurzfristig in der Lage, kundenspezifische Entwicklungen zu realisieren. Das hochqualifizierte in house Entwickler-Team steht jeder neuen Herausforderung offen gegenüber.

microsensys ist hauptsächlich auf den Frequenzbereich 13.56 MHz spezialisiert und operiert überwiegend in Nischenmärkten. Die Kernkompetenzen liegen in der Miniaturisierung, Sensorintegration und der Produktqualifizierung für spezielle Anforderungen. Unsere technisch anspruchsvolle RFID Technologie wird weltweit in den verschiedensten Branchen und Applikationen eingesetzt. microsensys liefert den kleinsten Transponder weltweit, der z.B. auch in der Bienenforschung (siehe Bild oben rechts) eingesetzt wird.

microsensys bringt Bewegung in RFID-Applikationen: microsensys – RFID in motion!

Unsere Umwelleitlinien:

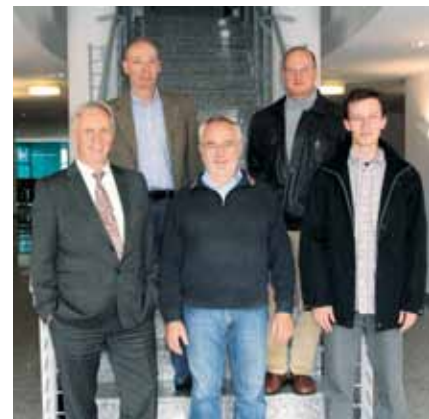
Im Einklang von ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sowie dem aktuellen Stand der Technik entsprechend werden die betrieblichen Prozesse angepasst.

Dabei soll die Belastung der Umwelt minimiert, Ressourcen geschont und außerdem Energie, Wasser und Rohstoffe sparsam eingesetzt werden. Abfälle werden vermieden und Restabfälle gefahrlos umweltschonend entsorgt. Umweltverträglichkeit wird bei der Entwicklung und beim Einsatz neuer Produktionsprozesse in technisch-wirtschaftliche Gesamtentscheidungen einbezogen.

Die aktive Mitwirkung und Einflussnahme von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist hier enorm wichtig. Die natürlichen Lebensgrundlagen sind zu erhalten, um die Zukunftschancen nachfolgender Generationen nicht zu beeinträchtigen.

Die Entwicklung innovativer RFID-Komponenten zur Identifikation, Messung und Bewertung umweltrelevanter Objekte ist Herausforderung und Anspruch.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT und der Formulierung dieser Umwelleitlinien verpflichtet sich microsensys zur Sensibilisierung und Einhaltung umweltschutzrelevanter Bestimmungen.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einführung einer E-Mail-Signatur „Think before you print“	Ressourcenschonung bei den Zielpersonen der mails
Einsatz von Ökostrom	CO ₂ -Reduzierung
Anschaffung eines Duplex-Druckers	Ressourcenschonung; Kosteneinsparung
Installation einer Absaugung in der Kunstharzbeschichtung	Verbesserung der Arbeitssicherheit
Ausweitung der Absaugung an den Vergussplätzen	Verbesserung der Arbeitssicherheit
Durchführung von Reinigungsarbeiten im Bereich der Absaugung Kunstharzbeschichtung	Verbesserung der Arbeitssicherheit
Umstellung des Lagerschranks für brennbare Flüssigkeiten mit dem Ziel, dass die Abfüllung von im Schrank enthaltenen Flüssigkeiten nicht im allgemein zugänglichen Flur erfolgt	Verbesserung von Arbeitssicherheit und Brandschutz
Anschaffung eines neuen Kompressors	Energieeinsparung durch verbesserte Technik und Verminderung von Druckluftverlusten; Kosteneinsparung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Ökologische Optimierung der Verpackungen	Ressourcenschonung → 06/2012
Entwicklung von RFID-Komponenten für umwelt- bzw. energieorientierte Applikationen	Beteiligung an Pilotprojekten zur smart-grid-Entwicklung / intelligente Stromnetze → 06/2012
Teilnahme am Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Erfurt	Analyse und Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter mit dem Ziel der Vermeidung von verkehrsbezogenen Energieverbräuchen → 12/2012



Kontakt:
Herr Kahl
Tel.: 0361 5 98 74 -10
E-Mail: skahl@microsensys.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011



mobio

mobiles Bio-Bistro – Catering

mobio wurde 2008 gegründet und beliefert seitdem Einzelpersonen, Firmen, Bürogemeinschaften etc. mit biologischem Mittagstisch. Außerdem steht mobio als Cateringdienstleister bis zu einer Personenzahl von max. 450 Personen zur Verfügung.

mobio macht es sich zur Aufgabe, Essen zuzubereiten und Spezialitäten anzubieten, bei denen die Informationskette von Herkunft, Zubereitung bis zum Verzehr des Essens nachvollziehbar ist. mobio verwendet ausschließlich Gemüse, Getreide und Obst von wenigen ausgewiesenen Partnern aus der Region, die dieses Interesse mit teilen. Fleisch und Eier werden ausschließlich von bekannten Biobauernhöfen bezogen. Sämtliche verkauften Getränke tragen das Bio-Siegel nach EG-Öko-Verordnung.

Das mobile Bio-Bistro, das fünf Tage in der Woche Mittagstisch ausliefert, stellt den Kunden pro Tag drei verschiedene Essensvarianten zur Auswahl: tierisch, vegetarisch oder vegan. Dabei werden gerne auch Zutaten verwendet, die in der „normalen“ Küche noch wenig Eingang gefunden haben, wie z.B. Quinoa, Süßkartoffel, Ingwer, Soja, Kokosmilch.

Ein typisches veganes Gericht stellt z.B. die Quinoa-Gemüsepfanne dar mit Quinoa, Zucchini, Paprika, Tomate, Lauch und Peperoni.

Unsere Umwelleitlinien:

Unser Ziel ist die Nachvollziehbarkeit der Informationskette von Herkunft, Zubereitung bis zum Verzehr unseres Essens.

Unser Ziel ist es, jedem Gast die Herkunft, die Herstellung und vor allem die Geschichte jeder einzelnen verwendeten Substanz nahe zu bringen.

Das Ziel der geringst möglichen Energieverwendung versuchen wir dadurch zu erreichen, dass wir unsere Auslieferungen möglichst mit dem Lieferfahrrad durchführen (Derzeit 5/6 aller Auslieferungen!). Die Stromversorgung erfolgt außerdem ausschließlich über Ökostrom.

Durch möglichst schonende Zubereitung der Nahrungsmittel wollen wir eine möglichst hohe Lebensmittelqualität erhalten (Zubereitung mit vitaminschonendem Kombidämpfer).

Unser Ziel der größtmöglichen Abfallvermeidung erreichen wir durch den Einsatz von wieder verwendbaren Porzellanschälchen mit Silicondeckeln, wodurch eine erhebliche Abfallreduzierung erreicht werden kann.

Als Reinigungsmittel werden soweit möglich biologisch abbaubare Produkte in geringstmöglichen Mengen eingesetzt.



Kontakt:
Herr Keil
Tel.: 0157 77 83 39 44
E-Mail: mail@t-mobio.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Verbesserung des Brandschutzes durch Festlegung einer Brandschutzordnung, etc.	Vorbeugung vor Brandfällen und Verbesserung der Sicherheit im Brandfall
Verbesserung der Erste-Hilfe-Situation	Erhöhung der Sicherheit im Erste-Hilfe-Fall
Einsatz von Ökostrom	Ressourcenschonung; CO ₂ -Einsparung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Verlag eines Kochbuches mit ökologischen Rezepten	Unterstützung von Kunden und anderen Interessenten beim eigenen Kochen von gesunden Gerichten → 12/2012
Ersatz des Benzinfahrzeuges durch ein Elektrofahrzeug	Ressourcenschonung durch die Vermeidung der Nutzung von fossilen Brennstoffen; CO ₂ -Einsparung → 12/2012
Vergrößerung der Küche, um die Belieferung von Kitas und Kindergärten zu ermöglichen	Verbreiterung des Angebotes an ökologischem Mittagstisch für Kindergärten und Kitas → 12/2012

PV Silicon Forschungs und Produktions GmbH – Der Schlüssel zum Solarstrom

Die im Erfurter Südosten ansässige PV Silicon GmbH wurde 1997 gegründet und ist ein Unternehmen der PV Crystalox Solar Gruppe. Die Gruppe ist einer der führenden und unabhängigen Hersteller von multikristallinen Siliziumscheiben, den Schlüsselkomponenten für die Solarstromindustrie.

Die PV Crystalox Solar Gruppe entstand 2002 durch die Zusammenführung der Crystalox Ltd. Großbritannien, und der PV Silicon GmbH in Erfurt. Um auch Kunden in Asien zu betreuen, wurde im Jahr 2002 die PV Crystalox Solar KK in Japan als 100% ige Tochter der Gruppe gegründet. Im Juni 2007 erfolgte der erfolgreiche Börsengang der PV Crystalox Solar Gruppe an der Londoner Börse. Ebenfalls 2007 wurde in eine eigene Solarsiliziumproduktion am Standort Bitterfeld investiert und seit Sommer 2009 Solarsilizium produziert.

Das gewonnene Silizium wird in Oxfordshire, Großbritannien, zu Siliziumingots und Siliziumblöcken kristallisiert. In Erfurt werden mit einer hoch entwickelten Drahtsägetechnologie aus diesen Blöcken hauchdünne Siliziumscheiben hergestellt.

Hierbei zerschneidet ein aus einem 100–140 µm dünnem Stahldraht aufgezogenes Drahtfeld mit Hilfe einer Sägesuspension (Slurry) die Siliziumblöcke zu Scheiben. Die Slurry besteht aus dem Trägermedium Glycol und dem abrasiven Medium Siliziumkarbid. Die Siliziumkarbid-Schneidkörner werden durch den Draht mit definierter Bearbeitungsgeschwindigkeit in den Sägespalt gezogen und zerschneiden so den Siliziumblock. Danach erfolgt die Reinigung der Siliziumscheiben von der anhaftenden Slurry. Jede Scheibe wird mittels modernster Kameras, Dicken und Profilsensoren strengen Qualitätsprüfungen wie Oberflächenbeschaffenheit, Geometrie und weiteren Qualitätsparametern unterzogen.

Weltweit beschäftigt die Gruppe ca. 330 Mitarbeiter/innen, am Standort Erfurt sind es derzeit ca. 140 Mitarbeiter/innen.

Ziel ist es, die Nutzung der Sonnenenergie als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts weiter auszubauen.

Unsere Umwelleitlinien:

- Das Verantwortungsbewusstsein unserer Arbeitnehmer für den Umweltschutz wird ständig gefördert (Kommunikation, Schulung und Vorbildwirkung).
- Die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die lokale Umgebung werden überwacht. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Schwerpunktbereiche Immissionsschutz, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz.
- Umweltbelastungen werden vermieden bzw. unvermeidliche auf das technologisch Mögliche reduziert.
- Geltende gesetzliche Bestimmungen im Umweltrecht werden eingehalten und behördlichen Anforderungen mit geeigneten Maßnahmen nachgekommen.



Kontakt:

Frau Ohlendorf
Tel.: 0361 600 85 500
E-Mail: marina.ohlendorf@pvsilicon.com

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011

Realisierte Maßnahmen

Technologieänderung der Oberflächenbehandlung des Ausgangsmaterials von chemischem zu physikalischem Verfahren

Weitere Optimierung der Produktverpackung

Effizientere Dosierung eines Gefahrstoffes durch automatische Steuerung

Geplante Maßnahmen

Installation einer PVS-eigenen Medienversorgung

Änderung des Gebraucht-draht-handlings

Einführung von Diamantdraht zum Sägen der Scheiben

Einsparung/Wirkung

Drastische Reduktion des Chemikalienverbrauchs und Wegfall des gefährlichen Abfalls

Abfallreduktion bei unseren Kunden um weitere 30%; innerbetriebliche Kostensenkung

Reduktion des Gefahrstoffes im Herstellungsprozess

Einsparung/Wirkung → Termin

Wärmerückgewinnung u. -nutzung durch Installation hoch energieeffizienter Anlagen → 12/2011

Wegfall eines gefährlichen Arbeitsgangs sowie hoher Geräuschemissionen → 12/2011

Wegfall umweltrelevanter Chemikalien → 12/2012



Sparkasse Mittelthüringen

Sparkasse ... gut für Mittelthüringen

Die Sparkasse Mittelthüringen ist ein öffentlich rechtliches Kreditinstitut und mit einer Bilanzsumme von 3,53 Mrd. EUR die größte der insgesamt 16 Thüringer Sparkassen. Sie entstand durch die Fusion der Sparkasse Erfurt, der Kreissparkasse Sömmerda und der Sparkasse Weimar am 01.05.2003.

Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über die kreisfreien Städte Erfurt und Weimar sowie die Landkreise Sömmerda und Weimarer Land und ist von Gebesee bis Bad Sulza, von Kindelbrück bis Blankenhain mit 1.960 km² etwa so groß wie das Saarland.

Die Sparkasse Mittelthüringen ist der professionelle Finanzvolldienstleister in unserer Region. Wir versorgen alle Teile der Bevölkerung sowie Mittelstand und öffentliche Hand mit Finanzdienstleistungen aller Art. Kundennähe vor Ort und regionale Verbundenheit prägen das Handeln der Sparkasse Mittelthüringen.

Mit insgesamt 75 Geschäftsstellen und SB-Standorten sind wir für jeden Kunden in unmittelbarer Nähe präsent. 308 Selbstbedienungsgeräte und unsere Internet-Geschäftsstelle machen Bankgeschäfte für alle Sparkassenkunden 24-Stunden täglich verfügbar. Über 890 erstklassig ausgebildete Mitarbeiter stehen unseren Kunden für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung.

Als Marktführer in einer der attraktivsten Wirtschaftsregionen Ostdeutschlands sind wir uns unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung für Mittelthüringen bewusst. Mehr als 200.000 Kunden zeigen uns ihre Wertschätzung, indem sie uns täglich ihr Vertrauen schenken.

Unsere Umweltleitlinien:

- Durch den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen wollen wir neben betriebswirtschaftlichen Effekten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur und unserer Umwelt leisten.
- Unsere Mitarbeiter sollen für den Umweltschutz sensibilisiert werden und durch umweltbewusstes Handeln selbst einen Beitrag für nachhaltigen und aktiven Umweltschutz leisten. Das Projekt ÖKOPROFIT wird hierbei einen wesentlichen Beitrag leisten.
- Die Einhaltung umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrechtlicher Bestimmungen und Auflagen betrachten wir als selbstverständlich.
- Ökologie und Ökonomie stehen für uns im Kontext, sind Führungsaufgabe und Unternehmensziel.

„Die Erde gehört uns nicht, wir dürfen nur auf ihr leben.“

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Umrüstung der Fahrstuhlbeleuchtung auf LED (4 Personenaufzüge, 1 Autoaufzug)	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 4.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 800 €/Jahr
Einbau von wasserlosen Urinalen (4 Stück)	Wassereinsparung ca. 150 m ³ /Jahr; Kosteneinsparung Wasser/Abwasser ca. 900 €/Jahr
Installation Photovoltaikanlage „Kleiner Herrenberg“ (Leistung 8,695 kWp)	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen durch Einsatz erneuerbarer Energien; Einspeisung/Jahr = ca. 7.000 kWh bzw. ca. 2.300 €/Jahr
Erneute Durchführung des Audits „berufundfamilie“ (Erstzertifizierung 2008)	Umsetzung familienbewusster Personalpolitik; Veröffentlichung von Gesundheitstipps im Intranet; Angebot Gesundheitskurse
Optimierung der Lüftungs- und Klimaanlage	Reduzierung Stromverbrauch um ca. 15.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 3.000 €/Jahr
Anschaffung eines Dienstfahrrades	Reduzierung des Verbrauchs von fossilen Kraftstoffen; Vermeidung von CO ₂ -Emissionen,

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Aufbau eines internen Umweltmanagementsystems	Einbindung aller Mitarbeiter in die Umweltpolitik des Betriebes → 12/2012
Einsatz von Recyclingpapier als Kopierpapier	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen sowie Verbrauch von Wasser, Rohstoffen und Energie bei der Herstellung → 06/2012
Zeitsteuerung der Druckerhöhungsanlage (bisher 24h-Betrieb)	Reduzierung Stromverbrauch um 12.500 kWh/Jahr; Kostenreduzierung von ca. 2.000 €/Jahr → 12/2011
Überprüfung Lastmanagement	Reduzierung von Kosten durch Senkung der Leistungsspitze → 06/2012
Prüfung der Installation weiterer Photovoltaikanlagen im Geschäftsgebiet	Ressourcenschonung durch den Einsatz erneuerbarer Energien → 06/2012



Kontakt:

Frau Burkhardt
Tel.: 0361 5 45-1 27 16
E-Mail: inge.burkhardt@sparkasse-mittelthueringen.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Kompetenter und zuverlässiger Partner für fachgerechte Entsorgung und Kreislaufwirtschaft in Erfurt

- 4 Hauptstandorte in Erfurt
- 306 Mitarbeiter / 120 Fahrzeuge
- 20 Logistikverfahren / 12 Anlagen
- Zertifizierungen: Entsorgungsfachbetrieb
- Qualitätsmanagement (DIN ISO 9.001:2008)
- Umweltmanagement (DIN ISO 14001:2004)
- Hauptleistungen: Entsorgung/Recycling/Verwertung/Straßenreinigung/Winterdienst
- Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand im Bereich Verwertung, Entsorgung und Reinigung – von der kommunalen Reinigung/Entsorgung bis zur Verwertung von Bioabfällen und Verkauf von Recyclingbaustoffen sowie Bodensubstraten
- Rückführung von >80 % der gesammelten Abfälle in die Kreislaufwirtschaft
- Selbstversorger mit Strom auf Deponie Erfurt-Schwerborn auf Basis alternativer Energie/Gasverstromung (ca. 6,7 MWh)
- Betreiber dreier Wertstoffhöfe, Sonderabfallannahmestelle, Stöberhaus, Tierheim, Tierfriedhof
- Partner der Stadt Erfurt zur Umweltberatung, eigenes Abfall- und Wertstoffberatungszentrum
- Besondere Stärken: kompetente, zuverlässige, wirtschaftliche, komplexe Leistungen der Entsorgung und Reinigung in hoher Qualität aus einer Hand.

Unsere Umwelleitlinien:

- Umweltgerechte, sichere und wirtschaftliche Entsorgung der Abfälle der Erfurter Bürger und Gewerbetreibenden ist für die SWE Stadtwirtschaft GmbH untrennbar verbunden mit der sozialen Verantwortung als Garantie für einen umfassenden Umweltschutz.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH leistet einen hohen Beitrag für eine saubere Stadt.
- Die Ressourcenschonung ist Basis für die Leistungsangebote des Unternehmens sowie für den eigenen Umgang mit Energie, Wasser, Kraftstoff sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.
- Die Anlagen der SWE Stadtwirtschaft GmbH werden auf dem Stand der Technik betrieben und Sicherheitsstandards eingehalten. Anlagensicherheit bedeutet Umwelt- und Arbeiterschutz.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH nutzt alle Möglichkeiten, die BürgerInnen zu den Grundsätzen der Abfall- und Kreislaufwirtschaft – insbesondere zur Abfallvermeidung sowie zur besseren Trennung der Abfälle - zu beraten.
- Umweltschutz ist Anliegen aller Mitarbeiter des Unternehmens.
- Die Kompetenz der Mitarbeiter im Umweltschutz wird über regelmäßige Informationen, Schulungen und Kontrollen gesichert.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Bau von Abwasserleitungen auf der Deponie	Senkung Abwasserkosten um ca. 22.700 €/Jahr
Weitere Optimierung des Einsatzes an Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen sowie Büromaterialverbrauch	Senkung der Verbrauchskosten um ca. 11.000 €/Jahr
Eigennutzung einer freierwerdenden Anlagenhalle für Winterdiensttechnik sowie für Fahrzeuge	Einsparung Mietkosten von ca. 45.000 €/Jahr sowie Kraftstoffkosten von ca. 5.000 €/Jahr
Abschluss des Austauschs 1,1 m³-Abfallgefäße	Alle Abfallgefäße im Entsorgungsgebiet Erfurt verfügen über sicheres Deckelsystem nach DIN EN 840.
Wiederverwendung und Recycling durch StöberArt – Verwendung/Umgestaltung von gebrauchten Gegenständen aus Erfurter Haushalten durch Designer (Unterstützung durch BauhausUni)	Ressourcenschutz durch Wiederverwendung; Motivation und Anregung zur Wiederverwendung und Recycling

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Kontinuierliche Weiterführung der Maßnahmen zur Senkung der Sortierreste und der Vermüllung der Wertstoffgefäße im Stadtgebiet; Intensivierung der Tätigkeiten der Müllsheriffs	Weitere Senkung der Sortierrestquoten und damit Senkung des Sortieraufwandes/Sortierkosten; → 2012 u. f.
Weitere Verbesserung der Zusammenarbeit mit Wohnungsgesellschaften (z.B. umweltorientiertes Angebot zum Standplatzservice „Standplatzservice Plus“)	Weitere Verbesserung des Trennverhaltens durch die Erfurter Bürger, Senkung der Wertstoffmengen in den Hausmüllgefäßen, Senkung des Restmüllanteils in den Wertstoffgefäßen, saubere Standplätze, Senkung von Gebühren → 2012 u. f.
Erfassung Sickerwassermengen (Deponie) sowie Einleitung in Abwasserleitung	Mengen- und Kostenkontrolle → 2012 u. f.
Weitere Untersuchung von objektbezogenen Möglichkeiten zur weiteren Senkung/Optimierung des Verbrauchs an Energie und Wasser	Senkung Verbrauchsmengen / Kostensenkungen, Entwicklung von Kenngrößen → 2012 u. f.
Fortführung fahrzeugbezogener Analysen des Kraftstoffverbrauchs (u. a. Fahrertraining)	Weitere Optimierung des Kraftstoffverbrauches und Fahrzeugeinsatzes; Reduzierung des Fahrzeugbestandes insbesondere durch Aussonderung unwirtschaftlicher Fahrzeuge → 2012 u. f.

SWE Entsorgung Verwertung

Kontakt:

Frau Scharlach
Tel.: 0361 5 64 42 16
E-Mail: rositta.scharlach@stadtwerke-erfurt.de

Umweltzertifikate:

DIN EN ISO 14001
ÖKOPROFIT 2000
ÖKOPROFIT 2001
ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011



Studentenzentrum Engelsburg e.V.

Engelsburg – Das Kulturhaus

Das Studentenzentrum Engelsburg befindet sich im Herzen der Erfurter Altstadt und wird seit 1968 als studentisch organisiertes Kulturzentrum betrieben. Der Name „Engelsburg“ ist gleichzeitig auch die historische Bezeichnung des Gebäudeensembles im alten Universitätsviertel. Der eingetragene Verein Studentenzentrum Engelsburg hat gemäß seiner Satzung vor allem die Aufgabe, kulturelle Angebote für die Studierenden und Jugendlichen der Thüringer Landeshauptstadt zu unterbreiten.

Was 1968 mit einer Vielzahl von ehrenamtlichen Stunden begann, hat sich zu professioneller Kultur- und Gastronomiearbeit entwickelt. Nachdem zu Beginn der 1990er Jahre die Medizinische Akademie Erfurt, die bis dahin Träger des „Studentenclub Engelsburg“ war, abgewickelt wurde, führte der daraus hervorgegangene Verein die Weiterentwicklung des Hauses zu einem Kulturzentrum und Anlaufpunkt vieler junger Menschen fort.

Neben den veranstaltungsorientierten Kernbereichen Veranstaltungskeller und Café DuckDich öffnete nach Beendigung der Komplettsanierung im Jahr 2000 auch die Gaststätte Steinhaus. Hier können an sieben Tagen in der Woche Gäste jeden Alters gemütliche Abende verbringen.

Unsere Umwelleitlinien:

- Wir wollen unsere betrieblichen Abläufe aus ökologischer Sicht optimieren. Dabei wollen wir auch eine Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und Gäste zum Thema Umweltschutz erreichen.
- Das Studentenzentrum Engelsburg e.V. hat sich vorgenommen, in den nächsten Monaten den Energieverbrauch bei Veranstaltungen und dem begleitenden Gastronomiebetrieb um 10 bis 20 % zu senken. Dies soll vor allem durch einen effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen geschehen. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, Möglichkeiten zur Senkung des Energiebedarfs aufzuspüren und selber aktiv zum Energiesparen beizutragen.
- Darüber hinaus wollen wir natürlich auch den Wasser- und Rohstoffeinsatz sowie die Abfallvermeidung und -trennung weiter optimieren sowie bevorzugt umweltverträgliche Produkte (Reinigungsmittel, Büromaterialien, Geräte, etc.) beschaffen.
- Ziel ist es außerdem, die Rechtssicherheit unserer Anlagen, Gebäude und Tätigkeiten regelmäßig zu überprüfen und das bereits Erreichte regelmäßig auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüfen.

Realisierte Maßnahmen

Einsatz von Recyclingpapier für alle internen Ausdrücke

Einsparung/Wirkung

Ressourcenschonung

Umbau der Tresenbeleuchtung Steinhaus von Leuchtstoffröhren und 40-Watt-Lampen auf LED

Stromeinsparung in Höhe von ca. 2.400 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 350 €/Jahr.

Umbau Hofbeleuchtung auf LED oder Energiesparlampen

Stromeinsparung in Höhe von ca. 1.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 150 €/Jahr.

Einbau von Zeitschaltuhren bei den Wasserboilern

Stromeinsparung in Höhe von ca. 500 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 75 €/Jahr.

Geplante Maßnahmen

Einsatz von wasserlosen Urinalen

Einsparung/Wirkung → Termin

Reduzierung Trinkwasserverbrauch und Abwasseranfall sowie Reparaturaufwand; Kostenreduzierung → 06/2012

Umstellung auf Ökostrom

Einsatz von umweltfreundlicher Energie und damit CO₂-Reduktion bei der Stromerzeugung → 12/2011

Einsatz von regionalen, gesunden und fairen Produkten in der Gastronomie - „Nachhaltige Karte“

Beitrag zur Umweltentlastung → 03/2012

Installation eines Kühlraumes als Ersatz von vielen kleineren Kühlgeräten

Energieeinsparung; Kostenreduktion → 12/2012

Komplette Umstellung der Allgemeinbeleuchtung auf LED

Stromeinsparung in Höhe von ca. 10.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 1.500 €/Jahr → 06/2012

Umbau der Küchentechnik durch Einsatz energiesparender Geräte

Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 06/2012

Ersatz der Wasserhähne in den Toiletten durch wassersparende Armaturen

Wassereinsparung; Kostenreduzierung → 12/2011

Umbau der Abwassertränge, um Abwasserhebevorgänge zu vermeiden

Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2012

www.eburg.de

Kontakt:

Herr Hirche

Tel.: 0361 24 47 71 04

E-Mail: markus.hirche@eburg.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2010

ÖKOPROFIT 2011

Sunways Production GmbH

Photovoltaik ist die Technologie, mit deren Nutzung die langfristige und wirtschaftliche Energieversorgung gesichert werden kann.

Versorgung mit Energie ist die Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung von Gesellschaften. Sonnenenergie ist eine der wichtigsten Energiequellen der Zukunft – sie kennt keine Grenzen. Wir tragen dazu bei, die Energieversorgung der Menschheit wirtschaftlich, langfristig und nachhaltig zu sichern. Sunways ist Anbieter von Photovoltaik-Lösungen zur effektiven und effizienten Gewinnung von Strom aus Sonnenenergie. Wir liefern höchste Funktionalität, Qualität und Ästhetik – vom Einzelprodukt bis zum vollständigen Solarsystem. Bei der Herstellung unserer Produkte achten wir auf maximale Umweltverträglichkeit; Ressourcen setzen wir verantwortungsvoll ein. Die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg sehen wir in qualifizierten und motivierten Mitarbeitern. Wir fördern und fordern Leistungs-, Erfolgs- und Werteorientierung, unternehmerisches Denken und den Willen, Verantwortung zu übernehmen. Nachhaltiges Handeln ist in unserer Unternehmensführung fest verankert.

Die Kernkompetenz der Sunways Production GmbH ist die Herstellung hochqualitativer mono- und multikristalliner Solarzellen auf Siliziumbasis.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

Unser integriertes Managementsystem ist die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung von Qualität, Sicherheit und Umweltschutz. Dadurch erreichen wir ein ausgewo-

genes Verhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie und damit eine nachhaltig wirksame Verbesserung unserer Umweltbilanz. Mit unseren Produkten leisten wir einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Umwelt für uns und die kommenden Generationen.

Wir halten gesetzliche Vorschriften und behördliche Auflagen ein und streben darüber hinaus eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltstandards an.

Dies gilt nicht nur für eine noch wirtschaftlichere Nutzung von Sonnenenergie, sondern auch für die umweltgerechte, ressourcenschonende, sicherheitsgerechte und gefährdungsfreie Herstellung unserer Produkte.

Darüber hinaus umfasst dieser Grundgedanke die Organisation eines präventiven Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes und damit die Schaffung einer humanen Arbeitsumgebung.

Wir orientieren uns dabei nicht nur an gesetzlichen Vorgaben, sondern darüber hinaus an den Bedürfnissen und Vorschlägen unserer Mitarbeiter, an wissenschaftlichen physiologischen und psychologischen Erkenntnissen sowie an Empfehlungen der mit uns zusammenarbeitenden externen Berater des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Die Qualität unseres Lebens wird wesentlich durch die Gesundheit bestimmt. Eine gesunde Arbeitsumgebung und Umwelt tragen zur Erhaltung von Motivation, Leistungsstärke, Kreativität, einem positiven Arbeitsklima sowie einer hohen Lebensqualität bei.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Anschaffung eines Defibrillators	Erhöhung des Gesundheitsschutzes für Mitarbeiter und Besucher
Entsorgung eines weiteren gefährlichen Abfalls durch einen anderen Entsorger	Kostenreduktion in Höhe von 120.000 €/Jahr
Umstellung von Kleingebinden auf Großgebinde bei einem verwendeten Gefahrstoff	Verbesserung der Arbeitssicherheit durch Wegfall der Wechsel der Kleingebinde. Kostenreduzierung in Höhe von 119.000 €/Jahr
Umbau des Silankabinetts (von Flaschen auf Bündel)	Erhöhung der Arbeitssicherheit (nur noch 9 gefährliche Flaschenwechsel statt 144 Flaschenwechsel pro Jahr), Erhöhung der Versorgungssicherheit, Kostenreduzierung in Höhe von ca. 44.000 €/Jahr

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Aufbau eines Energiemanagementsystems nach DIN 16001	Energieeinsparungen; Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 150.000 €/Jahr → 06/2012
Prozessoptimierungen und Änderung der eingesetzten Chemikalienqualitäten	Einsparung von Chemikalien; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 100.000 €/Jahr → 06/2012
Optimierung des Zellprozesses im Hinblick auf Pastenverbräuche	Reduzierung des Einsatzes von silber- und aluhaltigen Pasten; Kostenreduzierung → 06/2012

Sunways
Photovoltaic Technology

Kontakt:
Herr Barth
Tel.: 03628 6 63 66 55
E-Mail: heino.barth@sunways.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011



tegut... Markt Neuwerkstraße

Lebensmittel nah und gut

Mit guten Lebensmitteln verantwortungsvoll handeln, lautete schon vor über 60 Jahren der Grundsatz des Kaufmanns Theo Gutberlet. Mit diesem Ziel vor Augen eröffnete er 1947 den ersten Lebensmittelladen. Daraus entstand mit der Eröffnung weiterer Läden das Familienunternehmen, das er in Anlehnung an seinen eigenen Namen kurz „Thegu“, später „Tegut“ nannte.

In nunmehr zweiter und dritter Generation wird tegut... heute von Wolfgang Gutberlet und seinem Sohn Thomas geführt, die die Unternehmensphilosophie getreu dem Vorbild des Firmengründers in die Tat umsetzen. Und der Erfolg gibt ihnen recht, denn heute beschäftigt das Unternehmen rund 6.200 Mitarbeiter in über 300 Märkten.

Nachhaltig zu handeln, ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und wird bis in die Märkte hinein gelebt - so auch im tegut... Markt in der Neuwerkstraße. Hier verkaufen Mitarbeiter gute Lebensmittel in der Bemühung, einen verlässlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität ihrer Kunden und zur Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten.

Unsere Umwelleitlinien:

Nachhaltigkeit bedeutet für tegut...

- Verzicht auf Gentechnik in Lebensmitteln
- Handel mit fairen Produkten, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter der Partnerbetriebe in Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika zu verbessern, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig die Qualität ihrer Produkte zu erhöhen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe stellt einen wichtigen Bestandteil der weltweiten Armutsbekämpfung dar.
- Förderung des ökologischen Landbaus (Insbesondere durch den Anbau von Bio-Lebensmitteln wird die Verwendung chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel und mineralische Stickstoffdünger vermieden. Ein besonderes Anliegen im Bio-Landbau ist außerdem die artgerechte Tierhaltung.)
- Regionale Kooperationen (tegut... arbeitet mit regionalen Lieferanten zusammen und baut das Sortiment entsprechend aus. Auf diese Weise kann die regionale Landschaft gepflegt und die Lieferwege verkürzt werden.)
- Schonung natürlicher Ressourcen (Seit Juni 2010 verkauft tegut... Schreib- und Malartikel für den Schulbedarf in Recycling-Qualität mit dem Blauen Engel-Siegel.)



Kontakt:
Frau Krummrich
Tel.: 0361 5 66 05 36

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Schulung der Mitarbeiter zum sensiblen Umgang mit Rohstoffen, Energieeinsparung, Arbeits- und Brandschutz	Sensibilisierung der Mitarbeiter für Einsparmöglichkeiten sowie Maßnahmen zur Erhöhung der eigenen Sicherheit sowie der Kunden
Komplette Umstellung auf Tragetaschen aus Naturmaterialien (Baumwolle und Papier)	Ressourcenschonung
Angebot regionaler Fleisch- und Wurstwaren aus Töteltstädt	Unterstützung regionaler Erzeuger und Verringerung von Transportentfernungen
Ersatz von zwei Kühltruhen und einem Getränkekühlschrank durch moderne, energiesparende Geräte	Energieeinsparung; Kostenreduzierung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterer Ersatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln durch umweltfreundliche Produkte	Verbesserung des Arbeitsschutzes durch Vermeidung von Gefahrstoffen; Ressourcenschonung; Verringerung der Abwasserbelastung → 06/2012
Verringerung des Restabfallaufkommens durch weitere verbesserte Abfalltrennung	Zuführung weiterer Abfälle zum Recycling; Kostenreduzierung → 06/2012
Ausweitung des Verkaufs regionaler Produkte (Nordhäuser Spirituosen, Obstsäfte/Obstbrände von Fahner Obst, Gierstädt)	Unterstützung regionaler Erzeuger und Verringerung von Transportentfernungen → 12/2012

Therapiezentrum im Ackerhof

Physiotherapie – Ergotherapie – Logopädie

Im Therapiezentrum im Ackerhof werden sowohl Kinder als auch Erwachsene mit individuell auf den Patienten abgestimmten Konzepten behandelt. Dabei ist die Behandlung im Hausbesuch oder die Beratung im häuslichen Bereich ebenso selbstverständlich wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen Therapeuten.

Folgende Anwendungen sind möglich:

- Spiraldynamik (Förderung von verbesserter Bewegungsqualität bei Fehlbelastungen z. B. durch Bandscheibenvorfall, Arthrosen)
- Bobath (Therapie für Patienten mit komplexen Bewegungsstörungen infolge neurologischer Erkrankungen (Schlaganfall, Morbus Parkinson)
- Cyriax (zur Behandlung orthopädischer und chirurgischer Verletzungen z. B. nach Frakturen, Amputationen)
- Lymphdrainage (Entstauung von Schwellungen im Körper mit schmerzlindernder Wirkung durch Druckentlastung des Gewebes (z. B. nach Lymphödem)
- Perfetti (Therapie zum Wiedererlernen der eigenständigen Bewegungskontrolle)
- Schlucktraining (nach Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma)
- ETP-ADHS (Alltags- und handlungsorientiertes Trainingsprogramm für Kinder mit AHDS)
- Akustisches Wahrnehmungs- und Konzentrationstraining nach AUDIVA
- Kinderrückenschule (anerkannter Präventionskurs der Krankenkassen)
- Therapeutisches Kinderturnen

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

Einkauf

- bevorzugt ressourcenschonende und weniger umweltbelastende Artikel erwerben
- Mehrwegalternativen gegenüber Einwegprodukten (Desinfektionsmittel, Flüssigseife)
- Bürobedarf umweltfreundlich bestellen

Mobilität

- sinnvoll geplante Hausbesuchsrunden nach Stadtteilen aufgeteilt -> Schadstoffausstoß und Umweltbelastung reduzieren
- an Arbeitstagen in der Praxis mobil mit dem Rad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein
- Treppensteigen statt Fahrstuhlnutzung -> Reduzierung Energieverbrauch, Herz-Kreislauf-Aktivierung

Ressourcenverbrauch

- Energieverbrauch angemessen niedrig halten
- sparsamer Wasserverbrauch
- kontrolliertes Abfallaufkommen sowie Mülltrennung

Mitarbeitermotivation

- Informationen und Aufklärung für alle
- Einbringung von eigenen Ideen zur Verbesserung des Umweltschutzes
- Integration der neuen Erkenntnisse in den eigenen Alltag



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Schulung und Information der Mitarbeiter zur bewussteren Mülltrennung	Verbesserung der Abfalltrennung und damit der Möglichkeit zur Verwertung von verwertbaren Abfällen
Verwendung von schon verwendetem Papier für interne Ausdrücke	Papiereinsparung und dadurch sowohl Einsparung von Rohstoffen als auch Abfallvermeidung
Durchführung von Unterweisungen zum Umgang mit den eingesetzten Gefahrstoffen / Reinigungsmitteln	Verantwortungsvoller Umgang mit Gefahrstoffen und Sicherstellung des Arbeitsschutzes
Schulung und Information der Mitarbeiter zum Brandschutz	Verbesserung der Sicherheit im Brandfall
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weitere Optimierung der Tourenplanung	Einsparung von Kraftstoff (Diesel, Benzin); Kosteneinsparung; Umweltentlastung → 06/2012

therapie  entrum

Kontakt:
 Frau Doogs-Resmer
 Tel.: 0361 60 03 -888
 E-Mail: Ch.Doogs@gmx.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2011



Thüringer Aufbaubank

Die Förderbank

Die Thüringer Aufbaubank (TAB) ist das zentrale Förderinstitut des Freistaats Thüringen. Die Bank unterstützt Investitionen in der Wirtschaft, im Wohnungsbau, in der Landwirtschaft, im Umweltschutz und beim Ausbau der kommunalen Infrastruktur.

Dazu vergibt sie zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse, Beteiligungen und Bürgschaften. Im Geschäftsjahr 2010 betrug das Neugeschäftsvolumen der Bank 925 Millionen Euro. 2.600 neue Arbeitsplätze konnten damit in den Thüringer Unternehmen geschaffen werden. Im Förderfokus der Thüringer Aufbaubank stehen immer stärker Investitionen in grüne Technologien, in den Einsatz erneuerbarer Energien und das energieeffiziente Sanieren von Häusern.

Impulse zur Förderung umweltschonender Investitionen kann aber nur der aussenden, der sich selbst zu Nachhaltigkeit, Emissionseinsparungen, Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe verpflichtet. Die Thüringer Aufbaubank steht mit ihren über 360 Mitarbeitern daher in besonderer Weise in der Verantwortung. Sie muss Vorbild für ihre Kunden und Vertragspartner sein, wenn sie glaubhaft grüne Investitionen im Freistaat unterstützen will.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Mit einer kontinuierlichen Reduzierung unseres Energie- und Wasserverbrauches wollen wir Ressourcen einsparen und Emissionen minimieren.
- Im Rahmen unserer Beschaffungsprozesse wollen wir vermehrt auf ökologische Produkte setzen, welche nachhaltig zur Schonung der Umwelt beitragen.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch Anregungen und Informationen, etwa durch das Intranet oder die Mitarbeiterzeitung. Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen an der Umsetzung der Leitlinien zu beteiligen.
- Wir setzen gezielt auf die Abfallvermeidung. Unvermeidbare Abfälle werden verwertet und umweltverträglich entsorgt.
- Unsere gesetzten Ziele werden wir regelmäßig überwachen und ggf. geeignete Korrekturmaßnahmen einleiten.
- Die Einhaltung umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrechtlicher Bestimmungen betrachten wir als selbstverständlich. Eine hohe Mitarbeitermotivation ist die Voraussetzung für umweltgerechtes Handeln.

Realisierte Maßnahmen

Umstellung der Stromverträge auf Ökostrom (zertifizierter Ökostromanbieter)

Reduzierung des Stromverbrauchs der Aufzüge (Einbau LED-Beleuchtung, Umbau auf eine nutzungsabhängige Kabinenbeleuchtung)

Reduzierung des Stromverbrauchs in den Fluren und Treppenhäusern des Benary-Gebäudes

Installation von Relais zur Lichtsteuerung in den Fluren im Gebäude Helaba BT A2/A3

Wegfall der Grundgebühren in der Abfallentsorgung (Restmüll)

Durchführung eines Gesundheitstages

Einkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien

Reduzierung der Betriebsstunden der Kopierertechnik durch automatische Abschaltung (dienstzeitbezogen)

Ausbildung von 20 Brandschutzhelfern, Optische Kennzeichnung der Brandschutzhelfer mit gelben Warnwesten (Aufdruck „Brandschutzhelfer“)

Optimierung des organisatorischen Brandschutzes (über die Vorgaben der Gebäudeversicherung hinaus)

Einsparung/Wirkung

Ressourcenschonung; Förderung erneuerbarer Energien; CO₂-Einsparung

Energieeinsparung in Höhe von 4.600 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 720 €/Jahr

Energieeinsparung in Höhe von 21.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 3.600 €/Jahr

Energieeinsparung in Höhe von 6.500 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 1.100 €/Jahr

Kosteneinsparung in Höhe von 800 €/Jahr

Verbesserung der Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter

Verringerung des Ressourcenverbrauchs

Erhöhung des Brandschutzes; Energieeinsparung in Höhe von 5.600 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 850 €/Jahr

Erhöhung der Sicherheit für die Mitarbeiter im Evakuierungsfall, verbesserte Koordination zur Evakuierung der Gebäude, Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes

Prämieinsparung rd. 2.000 €/Jahr

Geplante Maßnahmen

Durchführung einer Thermografiemessung am Benary-Gebäude

Prüfung der weiteren Reduzierung des Wasserverbrauchs durch den Einbau wassersparender Systeme in den WC-Anlagen

Prüfung des Einbaus von Regenwassersammelsystemen bzw. Brunnen für die Beregnungsanlage Freifläche Benary-Gebäude

Einsparung/Wirkung → Termin

Aufspüren von Wärmebrücken; Optimierung der Gebäudehülle → **02/2012**

Reduzierung des Wasserverbrauchs; Kostenreduzierung → **12/2012**

Reduzierung des Wasserverbrauchs; Kostenreduzierung → **12/2012**



Thüringer Aufbaubank

Die Förderbank.

Kontakt:

Herr Zahn
Tel.: 0361 74 47 -419
E-Mail: silvio.zahn@aufbaubank.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011

Universität Erfurt

Bildung heißt Verantwortung

Die Universität Erfurt ist eine geisteswissenschaftliche Hochschule mit kultur- und gesellschaftswissenschaftlichem Profil. Nach ihrer Wiedergründung 1994 ist sie aufgrund der Qualität und Quantität ihrer Leistung in Lehre und Forschung mit ihren Schwerpunkten „Bildung“ und „Religion“ und weiteren Profilierungsbereichen und wissenschaftlichen Einrichtungen fest etabliert. Im Auftrag des Freistaats bietet sie sehr gute Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I, ermöglicht ein intensives Studium sowie interdisziplinäre Forschung. Alle Studiengänge sind als „best practice“-Modelle für die Umsetzung des Bologna-System anerkannt. Auch mit ihrem Mentorensystem, mit dem persönlichkeitsbildenden „Studium Fundamentale“ und mit einer im Studium integrierten Orientierung über Berufsfelder ist die Uni Erfurt Vorbild für andere Hochschulen. Studierenden aus Thüringen, aus anderen Ländern der Bundesrepublik und aus dem Ausland bietet sie ein berufsbefähigendes Bachelor-Studium, ein wissenschaftlich vertiefendes, anwendungsorientiertes oder weiterbildendes Master-Studium sowie die Promotion und die wissenschaftliche Weiterqualifikation. Die Absolventen der Universität Erfurt sind im öffentlichen Dienst und in Schulen gefragt, ebenso bei Verbänden und Vereinen, in Kirche, Wirtschaft und Politik und nicht zuletzt in der internationalen Wissenschaft und Forschung.

Unsere Umwelleitlinien:

- Die Universität Erfurt trägt als Stätte der Forschung und Lehre eine besondere Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, sowohl nach innen als auch nach außen.
- Neben der Funktion als Multiplikator umweltgerechten Handelns und der diesbezüglichen Reflexion gilt es, Rohstoffe und Energien bedarfsgerecht zu nutzen, im Verbrauch zu optimieren und möglichst in den Kreislauf zurückzuführen.
- Die Mitarbeiter sollen durch bewusstes Handeln Umweltschutz als Maxime begreifen: Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz stehen dabei nicht länger im Gegensatz, sondern greifen sinnvoll ineinander.
- Umweltbewusstes Handeln und Nachhaltigkeit sind als ständige Verpflichtung zu sehen, der insbesondere bei der Beschaffung, beim Verbrauch von Umweltmedien aber auch im Umgang mit Gefahrstoffen Rechnung getragen werden muss.
- Die Universitätsverwaltung wird bei Auftragsvergabe an außeruniversitäre Dienstleister darauf achten, dass ausschließlich umweltverträgliche Mittel, Verfahren und Methoden angewendet werden.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einsatz von 7 wasserlosen Urinalen in der Bibliothek	Reduzierung Wasserverbrauch und Abwasseranfall um 500 m ³ /Jahr; Kostensenkung in Höhe von 3.500 €/Jahr
Installation einer Photovoltaikanlage (28,8 KWp) am Hochhaus	Einspeisung von ca. 17.300 kWh/Jahr Elektroenergie ins Netz der SWE; Erträge sollen für Stipendien genutzt werden
Sanierung der Fassade vom Hochhaus	Einsparung von Wärmeenergie in Höhe von ca. 180.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung
Durchführung einer Untersuchung, welche weiteren Uni-Gebäude für die Installation von Photovoltaikanlagen nutzbar sind	Datenbasis zur Planung weiterer Photovoltaikanlagen auf dem Uni-Gelände
Einführung Jobticket	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Mitarbeiter der Uni Erfurt
Einbeziehung des studentischen Vereins AG Nachhaltigkeit in die Fortführung des ÖKOPROFIT-Projektes	Nutzung der Fähigkeiten und des Wissens von Studierenden, um Verbesserungspotenziale aufzuspüren; Durchführung einer Erhebung zur Abfallsituation auf dem Uni-Gelände

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterführung der studentischen Projektarbeit zum Thema „Abfallkonzept“	Verbesserung der Abfalltrennung und dadurch Kostenreduzierung → 03/2012
Durchführung weiterer Projekte in Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit	Nutzung der Fähigkeiten und des Wissens von Studierenden, um Verbesserungspotenziale aufzuspüren → 08/2012
Durchführung von Lastganganalysen	Ermittlung von Einsparpotenzialen → 03/2012
Realisierung eines Paper-Output-Konzeptes	Ressourcenschonung durch Einsparung von Geräten, Papier, Toner etc.; Kostenreduzierung → 12/2012
Überprüfung der Regenwassereinleitung in den Hungerbach	Einsparung Abwassergebühr für versiegelte Flächen in Höhe von ca. 4.000 €/Jahr → 06/2012
Systematischer Einsatz von LED-Technologie	Einsparung von Elektroenergie → 12/2012



Kontakt:
 Herr Doogs
 Tel.: 0361 7 37 -53 41
 E-Mail:
 stefan.doogs@uni-erfurt.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2001
 ÖKOPROFIT 2010
 ÖKOPROFIT 2011



VHS Erfurt

... Weiterbildung für Alle

Die Volkshochschule Erfurt gehört zu den ältesten in ganz Deutschland. Sie wurde vor gut 85 Jahren, am 23. März 1919 gegründet. Als eine der ersten in Deutschland stellte sich die Erfurter Volkshochschule die Aufgabe, unabhängig und auf neutraler Basis allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein möglichst vielseitiges und interessantes Bildungsangebot zu unterbreiten. Im August 1990 wurde die Volkshochschule, die seit 1946 eine staatliche Bildungseinrichtung war, in kommunale Trägerschaft übernommen. Lernen ist heute besonders wichtig, um den marktwirtschaftlichen Erfordernissen gerecht zu werden. Hohes Allgemeinwissen ist gefragt, Fachwissen, Fremdsprachenkenntnisse auch im Sinne der Verständigung im vereinten Europa. Kreativität und damit aktives Tätigsein in der Gruppe wird in vielen Lehrgängen zur künstlerischen Selbstbestätigung gefördert. Zeichnen, Malen, aber auch die Einbeziehung ökologischer Themen und Umweltschutz gehören dazu. Seit 01.01.2006 gehören auch die Schülerakademie und die Erfurter Malschule zur Volkshochschule. Damit hat sich das Bildungsangebot auf Kurse für Kinder ab dem 6. Lebensjahr erweitert. Auch hier besteht die Möglichkeit der kreativen Entfaltung, des Erlernens des Umgangs mit dem PC, der Nachhilfe im schulischen Bereich und auch der Förderung begabter Schüler.

Unsere Umwelleitlinien:

- Für uns als Bildungsträger, der Menschen aller Altersgruppen anspricht, ist Umweltschutz ein wichtiges Ziel, welches wir auch unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermitteln wollen.
- Unser Ziel ist es, insbesondere durch die Vermeidung von Abfällen und den sparsamen Einsatz von Energie, Büro- und Unterrichtsmaterialien aktiv die Umwelt zu schützen.
- Voraussetzung für die Sicherheit unserer Teilnehmerinnen/Teilnehmer und auch unserer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ist die Einhaltung rechtlicher Vorschriften, insbesondere in den Bereichen des Brand- und Arbeitsschutzes.
- Nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit berücksichtigen wir bei all unseren Betriebsabläufen neben den ökonomischen Aspekten auch soziale und ökologische Belange.
- Hinweisen auf Verbesserungsmöglichkeiten stehen wir stets offen gegenüber.



Kontakt:

Frau Kurtz
Tel.: 0361 6 55 29 51
E-Mail: alexandra.kurtz@erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2011

Realisierte Maßnahmen

Ersatz des Brennstoffes Heizöl durch Fernwärme

Einsparung/Wirkung

Nutzung eines umweltfreundlicheren Brennstoffes (Gas im GUD-Kraftwerk der Stadt Erfurt) mit geringerem CO₂-Ausstoß

Einbau von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in den Treppenhäusern

Verbesserung des Brandschutzes

Dämmung des Daches inklusive Einbau von Fenstern für die Sicherstellung einer ausreichenden Tageslichtbeleuchtung

Einsparung von Wärmeenergie sowie Stromeinsparung; Kostenreduzierung

Veränderung der Fenster an der Ostseite des Gebäudes durch Einbau von getrennten Oberlichtern

Verbesserung der Lüftungsmöglichkeiten und Wärmeenergieeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen

Nutzung von Recycling-Papier für das VHS-Programm sowie andere Werbeprodukte

Einsparung/Wirkung → Termin

Ressourcenschonung → 06/2012

Initiierung der Schulungsmaßnahme „Haus sanieren – Profitieren“ für Hausbesitzer (inkl. kostenlosen Energiecheck)

Information von Hausbesitzern über ökologische Verbesserungspotenziale/CO₂-Reduzierung → 06/2012

Einbau neuer Fenster an der Westseite des Gebäudes

Wärmeenergieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2012

Einbau eines Aufzuges

Verbesserung der Zugangssituation für gehbeeinträchtigte Personen → 06/2012

Der Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. (VMET) ist die freiwillige Interessenvertretung von Unternehmen der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen.

Unser Leitmotiv: Wir sind Mitgestalter der wirtschaftlichen Entwicklung Thüringens. Dazu nehmen wir die Herausforderungen verantwortlich, offensiv, zukunftsorientiert, aber auch kritisch an. Wir haben die Kompetenz und die Netzwerke für den unternehmensindividuellen Nutzen unserer Mitglieder. Qualifizierte und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Garant dafür.

Der Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. ist Führer der Bürogemeinschaft, der weiterhin angehören

- Verband der Wirtschaft Thüringens e. V.
- Allgemeiner Arbeitgeberverband Thüringen e. V.
- Fachverband SHK Thüringen Sanitär-Heizung-Klima
- Landesverband der Gebäude- und Energietechnik Thüringen e. V.
- Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie e. V., Geschäftsstelle Erfurt
- IWT-Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH
- Verein zur Förderung des IWT-Instituts der Wirtschaft Thüringens GmbH.

Diese Organisationen sind überwiegend selbst freiwillige Arbeitgeber-Interessenvertretungen.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

Unsere Bürogemeinschaft/Verband ist ein aktiver Teil unserer Gesellschaft.

Durch unser Handeln und unsere Entscheidungen haben wir einen ganz wesentlichen Einfluss auf unser Umfeld.

Mit dieser besonderen Stellung ist jedoch auch die Erwartung seitens der Gesellschaft verknüpft, dass wir verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen.

Damit stehen wir vor der Herausforderung, unsere eigenen Strategien nicht nur an ökonomischen Faktoren auszurichten, sondern gleichermaßen auch die ökologische Verantwortung zu berücksichtigen und dieser durch entsprechende Zielvorgaben für unser unternehmerisches Handeln auch gerecht zu werden.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einsatz einer Gebäudeleittechnik zur Steuerung der Heizung	Heizkostenreduzierung; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 350 €/Jahr
Betrieb der Handwaschbecken nur mit Kaltwasser	Energiereduzierung; Kostenreduzierung
Senkung des Papierverbrauchs um ca. 1/3	Ressourcenschonung; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 500 €/Jahr
Umstellung der Müllentsorgung von 3 schwarzen + 1 gelben auf 2 schwarze und 1 rote Tonne (je 240 l mit 14-tägiger Leerung)	Kostenreduzierung in Höhe von ca. 200 €/Jahr
Nutzung eines vorgelagerten Spamfilters zur Vermeidung von E-Mail-Müll	Stromeinsparung; Reduzierung der internen Speicherkapazität
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Umbau der Serverarchitektur	Energieeinsparung; Kosteneinsparung in Höhe von 3.000 €/Jahr → 12/2011
Einsatz von Kopierpapier mit dem Blauen Engel-Zertifikat	Geringere Umweltbelastung; Mehrkosten ca. 200 €/Jahr → 12/2011
Nutzung eines neuen Stromlieferanten (Großteil Ökostrom)	Reduzierung der CO ₂ -Belastung um 46% und Reduzierung des nuklearen Abfalls um 69% bei Kostensenkung um 4% → 12/2011



Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V.

Kontakt:
Herr Hild
Tel.: 0361 67 59 -162
E-Mail: wilfried.hild@vwt.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011



Werbeagentur Kleine Arche GmbH

Kreativität in Wort und Bild

Die Werbeagentur Kleine Arche wurde im Jahr 1993 als Einzelunternehmen gegründet. Anfangs erfolgte eine Orientierung hin zur Verlagstätigkeit mit der Produktion von über 50.000 Büchern regionaler Ausrichtung. Darunter das „Thüringer Rostbratwurstbüchlein“ von Wolfgang Held und Heinz Sonntag, das in mehrfacher Auflage hergestellt wurde. In Zusammenarbeit mit den Namensvettern vom Kabarett „Die Arche“ entstand der erste Kneipenführer von Erfurt. Schon Ende der 90er Jahre erfolgte die Orientierung mehr und mehr in Richtung Werbeagentur. Auch deshalb wurde aus dem Einzelunternehmen Werbeagentur und Verlag Kleine Arche im Jahr 2008 die Werbeagentur Kleine Arche GmbH. Heute ist die Kleine Arche als Werbeagentur Partner von Unternehmen, Verwaltungen und Verbänden beim Finden von Ideen, der grafischen Gestaltung, der Erstellung von Drucksachen und Internetpräsentationen. Hauptwirkungsgebiet ist Thüringen mit dem Schwerpunkt Erfurt. Seit einigen Jahren verfolgt die Agentur die Idee, mit Recyclingprodukten neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dies wurde 2011 weiterentwickelt mit einem Internetportal für die Bestellung von Drucksachen auf Recyclingpapier. Viele Bestandskunden haben die Agentur in ihrem Streben zur nachhaltigen Nutzung der Ressourcen unterstützt und verwenden für ihre Drucksachen Recyclingpapier.

Unsere Umwelleitlinien:

Die Chancen eines kleinen Unternehmens, das seit Jahren ökologische Grundprinzipien beachtet, sich im Umweltschutz noch weiter zu verbessern, sind vergleichsweise gering. Dennoch hat sich die Kleine Arche folgende Leitlinien zum Umweltschutz aufgestellt:

- Ressourcen sparsam zu nutzen, ist Ausdruck des ökologischen Denkens aller Mitarbeiter und wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.
- Die Beratung unserer Kunden zum Einsatz von Recyclingpapieren für die Herstellung von Geschäftspapieren, Prospekten, Zeitschriften und anderen Drucksachen ist uns eine wichtige Aufgabe.
- Die Agentur geht mit gutem Beispiel voran und benutzt für ihre Geschäftspost sowie s/w-Ausdrucke Recyclingpapier.
- Die Bereitstellung ökologischer Werbemittel, die dem Anspruch an die Erhaltung der Umwelt gerecht werden und im Spektrum der Angebote dies für unsere Kunden auch zum Ausdruck bringen, ist unser Ziel.
- Durch die Einführung neuer Verfahren und die Veränderung betrieblicher Abläufe wollen wir den Verbrauch an Energie und Material weiter reduzieren.



**WERBEAGENTUR
KLEINE ARCHE**

Kontakt:

Herr Klaus
Tel.: 0361 7 46 74 80
E-Mail: klaus@kleinearche.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2011

Realisierte Maßnahmen

Verkauf von Direktrecycling-Produkten z. B. für Briefumschläge, Kellnerblöcke, Schreibblöcke, Visitenkarten auf der Leipziger Buchmesse

Umstellung auf Ökostrom der Stadtwerke Erfurt

Ersatz eines Dienstfahrzeuges auf Dieselbasis durch ein Dienstfahrzeug auf Gasbasis

Intensivierung der Kundenberatung im Hinblick auf den Einsatz von umweltfreundlichen Recyclingpapieren, z. B. auch durch die Ausgabe von „BrunoP.“-Mustermappen mit Recyclingpapieren

Co-Durchführung einer Informationsveranstaltung im Rahmen des Nachhaltigkeitsabkommens Thüringen (NAT) zum Thema Altpapierrecycling und Einsatz von Recyclingpapieren sowohl bezüglich Office-Papieren als auch Druckpapieren

Einsparung/Wirkung

Weiterverwendung von Papierabfällen, die z. B. durch An- oder Fehldrucke entstanden sind. In Folge Ressourcenschonung, da die „Papierabfälle“ zu anderen Zwecken weiterverwendet werden.

Vermeidung von CO₂-Emissionen durch den Einsatz von Strom aus regenerativen Energiequellen

Vermeidung von CO₂-Emissionen sowie Rußemissionen

Steigerung des Anteils an Recyclingpapieren bei uns erstellten Periodika umsatzbezogen auf 60 %

Steigerung des Bewusstseins für die ökologischen Vorteile von Recyclingpapieren.

Geplante Maßnahmen

Einrichtung des Internetportals „BrunoP.de“ zur Information der Kunden über die Vorteile des Einsatzes von Recyclingpapieren

Einsparung/Wirkung → Termin

Forcierung des Einsatzes von Recyclingprodukten bei den Kunden → 12/2011

ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner

Nachhaltigkeit und Zukunftsbeständigkeit – das sind die Kriterien der Agenda 21, an denen der Stadtrat seit 12 Jahren die weitere Entwicklung der Stadt Erfurt ausrichtet und misst. Unter dieser Prämisse wurde im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Erfurt 2020 erarbeitet. Es wurden 13 Handlungsfelder identifiziert, deren weitere Konkretisierung und Umsetzung in den nächsten Jahren intensiv vorangetrieben werden soll. Das Stadtentwicklungskonzept ist ein offener Prozess, der mit Einbeziehung sich ändernder Rahmenbedingungen kontinuierlich fortgesetzt wird. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und die Lokale Agenda 21 Erfurt verstehen sich als Kommunikations- und Kooperationsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt. Ein tragfähiges Ergebnis im Prozess der Lokalen Agenda 21 Erfurt ist abhängig von der breiten Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Damit nicht alles in Beliebigkeit oder als ferne Vision nur eine Absichtserklärung bleibt, wird versucht, in einer Strategie der „Leitplanken“ und „Leuchttürme“ diesen langen Entwicklungspfad schrittweise zu konkretisieren und immer wieder zu korrigieren. „Leitplanken“ sind hierbei Einzelbeschlüsse wie z.B. zu einem energieeffizienten Erfurt, zur

Unternehmen am Wirtschaftsstandort Erfurt profitieren vielfach von ihrer Standortwahl. Besonders die Lagegunst in der Mitte Deutschlands und Europas, die hervorragend ausgebaute Verkehrsinfrastruktur, Kooperationsmöglichkeiten mit zukunftsorientierten Unternehmen vor Ort, der attraktive Branchenmix, qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte sowie die hiesigen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sprechen für den Standort Erfurt. Wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit dem Erhalt bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze, ist langfristig dann erfolgreich, wenn mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen wird. Dies schließt Aktivitäten vom effizienten Ressourceneinsatz im einzelbetrieblichen Produktionsprozess bis zu Kooperationen zwischen Unternehmen zur optimierten Ressourcennutzung ein. Die Erfurter Wirtschaft ist für diese Aufgaben gut gerüstet. Mit ihrer Beteiligung am ÖKOPROFIT-Projekt unterstreichen die Unternehmen ihre Bemühungen, die Standortvorteile für eine nachhaltige und damit zukunftsfähige Weiterentwicklung des Standortes Erfurt zu nutzen. Ergänzend agiert die mit dem RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung ausgezeichnete Stadtverwaltung Erfurt als zuverlässiger

Ansprechpartner. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt bereits ansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen mit seinem breiten Dienstleistungs- und Beratungsangebot:

- Unterstützung bei der Ansiedlung und Aufnahme der Geschäftstätigkeit am Standort Erfurt,
- Unterstützung bei der Standortsicherung und Expansion oder einem Standortwechsel am Standort Erfurt,
- Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien,
- Lotsenfunktion durch die Ämter der Stadtverwaltung Erfurt,
- Vermittlung von Ansprechpartnern bei anderen Behörden,
- Unternehmensbetreuung,
- Existenzgründerberatung,
- Finanzierungs- und Fördermittelberatung für Unternehmen,
- Förderung von Netzwerkarbeit,
- EU-Dienstleistungsrichtlinie – elektronische Verfahrensabwicklung,
- Erfurter Wirtschaftskongress erwicon sowie
- Informationen und Beratung zum Wirtschaftsstandort Erfurt.



**Amt für Stadtentwicklung
und Stadtplanung**

Kontakt:

Herr Josef Ahlke
Tel.: 0361 655-2324
E-Mail: agenda21@erfurt.de



**Amt für
Wirtschaftsförderung**

Kontakt:

Amtsleiter
Herr Wolfgang Jentz
Tel.: 0361 655-4433
E-Mail:
wirtschaftsfoerderung@
erfurt.de

Kontakt: amt. Amtsleiter
Herr Jörg Lummitsch
Tel.: 0361 655-2601
E-Mail:
umweltamt@erfurt.de

Ökonomie und Schutz unserer Umwelt ein Gegensatz? Diese noch vor Jahren von Teilen der Gesellschaft gehegte Befürchtung weicht zunehmend der Einsicht, dass innovative Ideen auf dem Feld nachhaltigen Umweltschutzes die Prosperität der Volkswirtschaft in vielfältiger Weise beflügelt. Bereits mit Beginn der Initiativen rund um das Thema ÖKOPROFIT zur Jahrtausendwende hat sich das Umwelt- und Naturschutzamt intensiv dem Anspruch gewidmet, ökonomische Interessen mit ökologischen Zielen zu vernetzen. Aktuelle Projekte mit strategischer Bedeutung, die auf Basis von Rechtsgrundlagen ebenso wahrzunehmen sind wie freiwillige Vorhaben, erlangen hierbei unmittelbaren Einfluss auf lokale Projekte in Erfurter Unternehmen und Institutionen vor Ort. Zu nennen sind beispielsweise Maßnahmen zur CO₂-Minderung gemäß dem Integrierten Klimaschutzkonzept, zum Mobilitätsmanagement ebenso wie der Aufruf zur Beteiligung am Wettbewerb zum Erfurter Zukunftspreis. Mit der jährlichen Einladung zum Autofreien Tag unter Federführung des Umwelt- und Naturschutzamtes wird öffentlichkeitswirksam dafür geworben, die Innenstadt auf

neue Art - ohne Auto - zu erkunden. Parallel hierzu wird die Teilnahme städtischer Angestellte und Erfurter Bürger am „Stadtradeln“ organisiert, sodass anhand der berechneten CO₂-Einsparung der unmittelbare Nutzen für unsere Umwelt aufgezeigt werden kann. Aber auch im Umwelt- und Naturschutzamt selbst sind neue Konzepte gefragt. Beispielsweise wird mit dem Umstieg von Benzin- auf Gasfahrzeuge durch das Umwelt- und Naturschutzamt ein konkreter Beitrag zur Ressourcen- und Kostenoptimierung geleistet. Und dennoch wird hiermit nur der erste Schritt hin zum intelligenten Mobilitätsmanagement in der gesamten Stadtverwaltung Erfurt unternommen. All die genannten Initiativen und Beispiele für nachhaltiges Management sollen in konkretes Handeln der Wirtschaft vor Ort einfließen und zu einem ökonomischen Gewinn beitragen. Setzt der Unternehmer auf intelligente Arbeitsabläufe und optimierte Ressourcenplanungen, wird der Einsatz von Strom, Heizung und Wasser gespart sowie Abfall vermieden. So lässt sich die eingangs gestellte Frage klar beantworten: Ökonomie und Schutz unserer Umwelt ein Gegensatz? Nein!



Industrie- und
Handelskammer
Erfurt

Kontakt:
Dipl.-Ing. Antje Deutscher
Tel.: 0361 34 84 -218
E-Mail: deutscher@erfurt.ihk.de

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ist eine öffentlich rechtliche Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft, die mit einer Reihe hoheitlicher Aufgaben betraut ist. Darüber hinaus werden die Interessen der rund 64.000 Mitglieder offensiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten. Im Umweltbereich bietet die IHK neben den hoheitlichen Aufgaben wie z.B. der Ausbildungsbetreuung, dem Prüfungswesen oder der Ökoaudit-Registrierung die berufsbegleitende Weiterbildung, die Energie- und Umweltschutzberatung sowie die Technologie- und Existenzgründungsberatung an. Die Initiative ÖKOPROFIT Erfurt hat sich in der Zeit ihres Bestehens als ein erfolgreiches Instrument erwiesen, das Erfurter Betrieben Hilfestellungen auf dem Weg zum ökologischen Arbeit

ten gibt. An der Konzeption ist besonders zu begrüßen, dass hier nicht staatliche Ge- und Verbote im Vordergrund stehen, sondern die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Verwaltung, Kammern und Betrieben. ÖKOPROFIT zeigt, dass Unternehmen erfolgreich sein können, wenn die umweltpolitischen Rahmenbedingungen richtig gestaltet werden. Die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Ergebnisse können unmittelbar für den Aufbau eines international anerkannten Umweltmanagementsystems (nach EMAS oder ISO 14001) genutzt werden. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ruft alle Unternehmen auf, sich am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen zu beteiligen. Eine Vorleistung kann die Teilnahme an ÖKOPROFIT oder der Aufbau eines Umweltmanagementsystems sein.



Handwerkskammer
Erfurt

Kontakt:
Frau Christina Lindau
Tel.: 0361 67 07 -246
E-Mail: info@hwk-erfurt.de

Die Handwerkskammer Erfurt versteht sich insbesondere als Interessenvertreter und Selbstverwaltungsorgan des regionalen Handwerks in Nord- und Mittelthüringen. Sie ist Ansprechpartner für über 15.000 Handwerksbetriebe mit ihren insgesamt rund 66.000 Beschäftigten und fast 4.100 Lehrlingen. Damit hat sich die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Erfurt seit der Wende mehr als verdoppelt, die der Lehrlinge sogar mehr als verzehnfacht. In der engen Verknüpfung wirtschaftlicher Abläufe nimmt das Handwerk eine zentrale Position ein. Entsprechend gehört es zu den handwerkspolitischen Kernaufgaben der Handwerkskammer, den Betrieben im Wettbewerb möglichst optimale Unterstützung zu geben. Hierzu zählt in erster Linie, die Zukunftsfähigkeit unternehmerischen Handelns sowie der betrieb-

lichen Abläufe zu sichern. Und hierbei ist die Orientierung auf die ökologische Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns heute für den Erfolg eines Unternehmens mit entscheidend. Für die Handwerkskammer Erfurt ist es somit selbstverständlich, die Erfurter Initiative ÖKOPROFIT nach Kräften zu unterstützen. Denn diese Initiative fördert und fordert die Eigeninitiative der Teilnehmer, sie braucht keine Gesetze oder Verordnungen. Wer dann letztlich die Auszeichnung „Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb“ erhält, hat nicht nur unternehmerische Weitsicht, sondern auch Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Und, was sicher noch entscheidender ist, jeder teilnehmende Betrieb an dem Umweltvorsorgeprogramm hat einen wichtigen Schritt in die Sicherung des Unternehmens getan.

Die Gesellschaft für Umweltmanagement unterstützt seit dem Jahr 1993 Betriebe und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Der Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach EMAS III oder der DIN ISO 14001 für Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie die Projektbegleitung und Moderation von kommunalen Agenda-Prozessen gehört zu den Arbeitsschwerpunkten der Gesellschaft für Umweltmanagement. So wurden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe ist für die Landeshauptstadt Erfurt der multifunktionale Dienstleister in der Versorgung mit Strom, Wasser, Erdgas und Fernwärme. In weiteren Kompetenzfeldern trägt der Konzern Verantwortung für die Entsorgung, den öffentlichen Nahverkehr, die Parkhäuser und Freizeiteinrichtungen wie die Bäder und den egapark. Mit diesem Leistungsspektrum gehört die Stadtwerke Erfurt Gruppe zu den größten kommunalen Dienstleistungsunternehmen der neuen Bundesländer. Ein Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie ist die Nachhaltigkeit im Einklang von wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Handeln. Wich-

Das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT) wurde im Jahr 2004 erstmals als freiwillige Vereinbarung unterzeichnet. Die Thüringer Landesregierung und die Thüringer Wirtschaft bekräftigten damit ihren Willen zur Stärkung und weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Thüringen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsabkommen wird von der Überzeugung der Unterzeichner getragen, dass eine nachhaltige Entwicklung nur im partnerschaftlichen Zusammenwirken zu erreichen ist. Das Abkommen konzentriert sich dabei insbesondere auf die Verknüpfung von wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten und lenkt das Augenmerk auch auf die von Unternehmen wahrgenommene gesellschaftliche Verantwortung. Über eine Willensbekundung hinaus hat sich diese freiwillige Vereinbarung zu einem geeigneten und anerkannten Instrument entwickelt, Politik, Wirtschaft und Verwaltung zu den Themen

über zehn Lokale-Agenda-21-Prozesse allein in Nordhessen moderiert.

Bei ÖKOPROFIT Erfurt ist die Gesellschaft für Umweltmanagement als Projektbetreuer tätig: Sowohl die Workshops als auch die individuellen Betriebsberatungen in den Unternehmen werden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement durchgeführt. Weiterhin wurden bzw. werden die ÖKOPROFIT-Projekte in Mühlhausen und Eisenach/Wartburgregion betreut.

tiger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements ist dabei ökologisches Handeln, wie der verantwortungsvolle Umgang mit Energieressourcen und Abfall, sowie Maßnahmen zur Reduzierung von Luftschadstoffen. Als moderner kommunaler Dienstleister unterstützt der Konzern das Umweltprogramm ÖKOPROFIT Erfurt. Als modernes Umweltprogramm schafft es im Sinne der Nachhaltigkeit eine enge Verbindung zwischen Ökologie und Ökonomie. Durch Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen und Einsparung von Energie können auch in den Unternehmen Abläufe optimaler gestaltet und Kostensenkungen erreicht werden.

nachhaltiges Wirtschaften, Klima- und Umweltschutz zusammenzubringen. Daneben bietet es engagierten Unternehmen die Möglichkeit der Teilnahme. Voraussetzung dafür ist mindestens eine freiwillige Leistung zur Verbesserung der Umweltsituation in Thüringen, die über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus geht. Aktuell nehmen 293 Unternehmen am Nachhaltigkeitsabkommen teil. Die Teilnahme gilt für jeweils 30 Monate und kann aufgrund einer erneut erbrachten Leistung jeweils verlängert werden. Die am NAT teilnehmenden Unternehmen und deren freiwillig erbrachte Leistungen, die über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinausgehen, stärker bekannt zu machen, hat sich das NAT ebenfalls zur Aufgabe gemacht. Das NAT berichtet in vielfältiger Weise über die Leistungen der Unternehmen und stellen diese bei Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und der breiten Öffentlichkeit vor.



Kontakt:

Frau Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Tel.: 05542 5 02 95 -60
E-Mail: jaschke@gum-consult.de
www.gum-consult.de



Kontakt:

Herr Hartmut Mattauch
Tel.: 0361 5 64 10 30
E-Mail: hartmut.mattauch@stadtwerke-erfurt.de



Kontakt:

Gemeinsame Geschäftsstelle
Nachhaltigkeitsabkommen
c/o Verband der Wirtschaft
Thüringens e. V.
Herr Sven Nobereit
Leiter der Geschäftsstelle
Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 67 59 -172
Fax: 0361 67 59 -177
E-Mail: info@nachhaltigkeitsabkommen.de



Zwei neue Projektangebote 2012:

Betriebliches Mobilitätsmanagement
Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die Verflechtungen und Austauschbeziehungen innerhalb der Region Erfurt nehmen zu und werden auch in Zukunft weiter wachsen. Gleichzeitig ist der Erfurter Wirtschaftsraum ein bedeutender Ausgangspunkt und Ziel für nationale wie internationale Waren- und Personenströme. Begleiterscheinung dieser dynamischen Entwicklung ist eine langfristig ungebrochene Zunahme des Verkehrs. Die Erfurter Bevölkerung und die ansässigen Unternehmen bekommen die Auswirkungen in Form von Lärm, Luftverschmutzung und Zeitverlusten zu spüren. Auch die durch Unternehmen direkt und mittelbar ausgelösten Verkehre sind hierfür mit verantwortlich. Firmen können aber auf sehr effektive und auch profitable Weise Emissionen vermeiden, indem sie ihre betrieblichen Verkehre auf ein Optimalmaß reduzieren und den Energieaufwand minimieren.

Im Jahr 2017 wird das ICE-Kreuz Erfurt eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt wird die Bedeutung Erfurts und der Region als Konferenz-, Tourismus-, Logistik-, ja insgesamt als zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort, nochmals weiter steigen. Diese Entwicklung schon frühzeitig nachhaltig zu gestalten, dazu soll das betriebliche Mobilitätsmanagement einen Beitrag leisten.

Mit dem Programm „betriebliches Mobilitätsmanagement“ schafft die Landeshauptstadt Erfurt einen Anreiz für Unternehmen, ihre Verkehrsabläufe zu verbessern und diese möglichst über umweltfreundliche Verkehrs-

mittel abzuwickeln. Dadurch profitieren nicht nur die Firmen und deren Kunden, sondern auch ihre Beschäftigten sowie die gesamte Erfurter Bevölkerung.

Projekttablauf

Durch die Orientierung an der Systematik des Beratungsprogramms ÖKOPROFIT können die Ergebnisse des betrieblichen Mobilitätsmanagements auch optimal in eine schon bestehende Dokumentationsstruktur eingebunden werden, was für Unternehmen mit einem Umweltmanagementsystem wie z.B. ÖKOPROFIT, ISO 14001 oder EMAS III von Vorteil ist. Das Projekt soll im Frühjahr 2012 erstmalig in Erfurt durchgeführt werden. Es startet, sobald sich eine Gruppe von 5 bis 7 Unternehmen zur Teilnahme entschlossen hat.

Den Unternehmen werden vier individuelle Beratungen vor Ort in ihrem Unternehmen und vier Workshops in der Gruppe aller Teilnehmer angeboten. Bei der individuellen Beratung können von vornherein individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Die Unternehmen bearbeiten diese Handlungsfelder dann intensiv zusammen mit den Beratern sowohl bei der Bestandsaufnahme als auch bei der Entwicklung von Maßnahmen.

Die vier gemeinsamen Workshops dienen dem Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Unternehmen. Durch den regen Austausch zwischen den Teilnehmern und die Diskussion der Ergebnisse untereinander behandeln alle Betriebe auch die Bereiche, die nicht zum individuellen Schwerpunkt gehören.

Projekttablauf 2012:

**4 Workshops,
4 Beratungen vor Ort**

03/12:

- Organisation des Projekts, Zielsetzung und Bestandsaufnahme
- Bestandsaufnahme

05/12:

- Bestandsanalyse und Vorstellung von Maßnahmen und Mobilitätsprodukten
- Bestandsanalyse und Maßnahmenentwicklung

07/12:

- Erfahrungsaustausch zur Maßnahmenentwicklung
- Maßnahmenkonkretisierung und -umsetzung

11/12:

- Erfolgskontrolle und Verbindung von BMM und Umweltmanagementsystemen
- Erfolgskontrolle, Ergebnisbericht, Einbindung in ein (Umwelt-)Managementsystem



Sympathisch, zentral, grün!



Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit

„Erfurt – Rendezvous in der Mitte Deutschlands“ oder „sympathisch, zentral, grün“ sind Attribute und Werbeslogans von Stadt und Messe, mit denen Qualitäten von Erfurt und Region schon heute treffend beschrieben werden.

Mit dem im Jahr 2017 fertigen ICE-Kreuz und der schon heute sehr guten Erreichbarkeit in der Mitte Deutschlands wird Erfurt insbesondere auch noch erheblich an Bedeutung als Tagungs- und Tourismusstandort gewinnen. Dieser zu erwartenden Entwicklung möchte die Landeshauptstadt Erfurt gemeinsam mit der Erfurt Tourismus & Marketing GmbH frühzeitig und innovativ Rechnung tragen. Nachhaltigkeit soll zukünftig nicht nur das zentrale Thema vieler Konferenzen sein, sondern in Alltag und Wirtschaft gelebt werden.

Was ist „Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit“?

Mit „Sustainable Erfurt“ wird durch eine Verbesserung der nachhaltigen Wirtschaftsweise ein effektiver Beitrag zur Umweltentlastung geleistet, soziale Aspekte berücksichtigt und gleichzeitig wirtschaftlicher Erfolg erzielt. Insgesamt wird bei den Teilnehmern ein Bewusstsein für die Erfordernisse einer weltweit nachhaltigen Entwicklung geschaffen.

„Sustainable Erfurt“ ermöglicht bzw. vereinfacht den Einstieg in eine Systematisierung der nachhaltigen Wirtschaftsweise und schafft die Grundlagen für die Einführung eines Umweltmanagementsystems im Betrieb.

Projekttablauf

Das Projekt wird im Frühjahr 2012 in Erfurt bzw. der Region angeboten. Es startet, sobald eine Gruppe von mindestens 10 Teilnehmern aus dem Bereich Hotels, Messe, Konferenzzentren, Gastgewerbe oder Caterern bis hin zu öffentlichen Einrichtungen gefunden gewonnen werden konnte. Den Unternehmen werden zwei individuelle Beratungen vor Ort in ihrem Unternehmen und vier Workshops in der Gruppe aller Teilnehmer angeboten.

Zwei Beratungstermine vor Ort in jedem teilnehmenden Betrieb bilden das Kernstück des Projektes. Besonderer Fokus liegt hier, neben den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Mitarbeitermotivation, gezielt auf den Bereichen Mobilitätsmanagement und Beschaffung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Durch die hinzugezogene Beratungsfirma werden die teilnehmenden Unternehmen bei der Bestandsaufnahme und Auswertung der Verbrauchsdaten sowie bei der Erstellung eines individuellen, auf das Unternehmen abgestimmten, Nachhaltigkeitsprogramms betreut und bei der Umsetzung begleitet.

Vier Gruppenworkshops ermöglichen den Austausch zwischen den Teilnehmern und eine Diskussion der Ergebnisse untereinander. Hier behandeln alle Betriebe auch die Bereiche, die nicht zu den gewählten individuellen Schwerpunkten des Unternehmen gehören.

Am Ende des Prozesses werden die Betriebe mit dem Label „Partner of Sustainable Erfurt“ ausgezeichnet. Die Ergebnisse werden – werbewirksam – zweisprachig Englisch/Deutsch dokumentiert und sollen gemeinsam mit der ÖKOPROFIT Auszeichnung 2012 vorgestellt werden.

Die Ergebnisse der Projekte werden dokumentiert und sollen gemeinsam mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung 2012 vorgestellt werden.

Kontakt:

Herr Josef Ahlke,
Telefon 0361 6 55 23 24
agenda21@erfurt.de

Projekttablauf 2012:

**4 Workshops,
2 Beratungen vor Ort**

03/12:

- Verankerung der Idee zum nachhaltigen Wirtschaften / Bestandsaufnahme
- Betriebsrundgang Bestandsaufnahme

05/12:

- Best Practice-Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs

07/12:

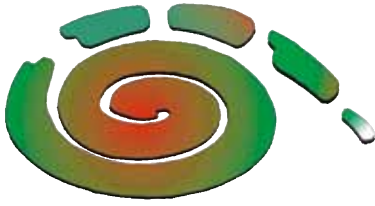
- Best Practice-Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und der Abfallmenge / Mobilitätsmanagement

- Erstellung Maßnahmenplan

11/12:

- Einkauf nach Nachhaltigkeitskriterien (ökologisch und fair)

ÖKOPROFIT Erfurt – Betriebe 2000 – 2011

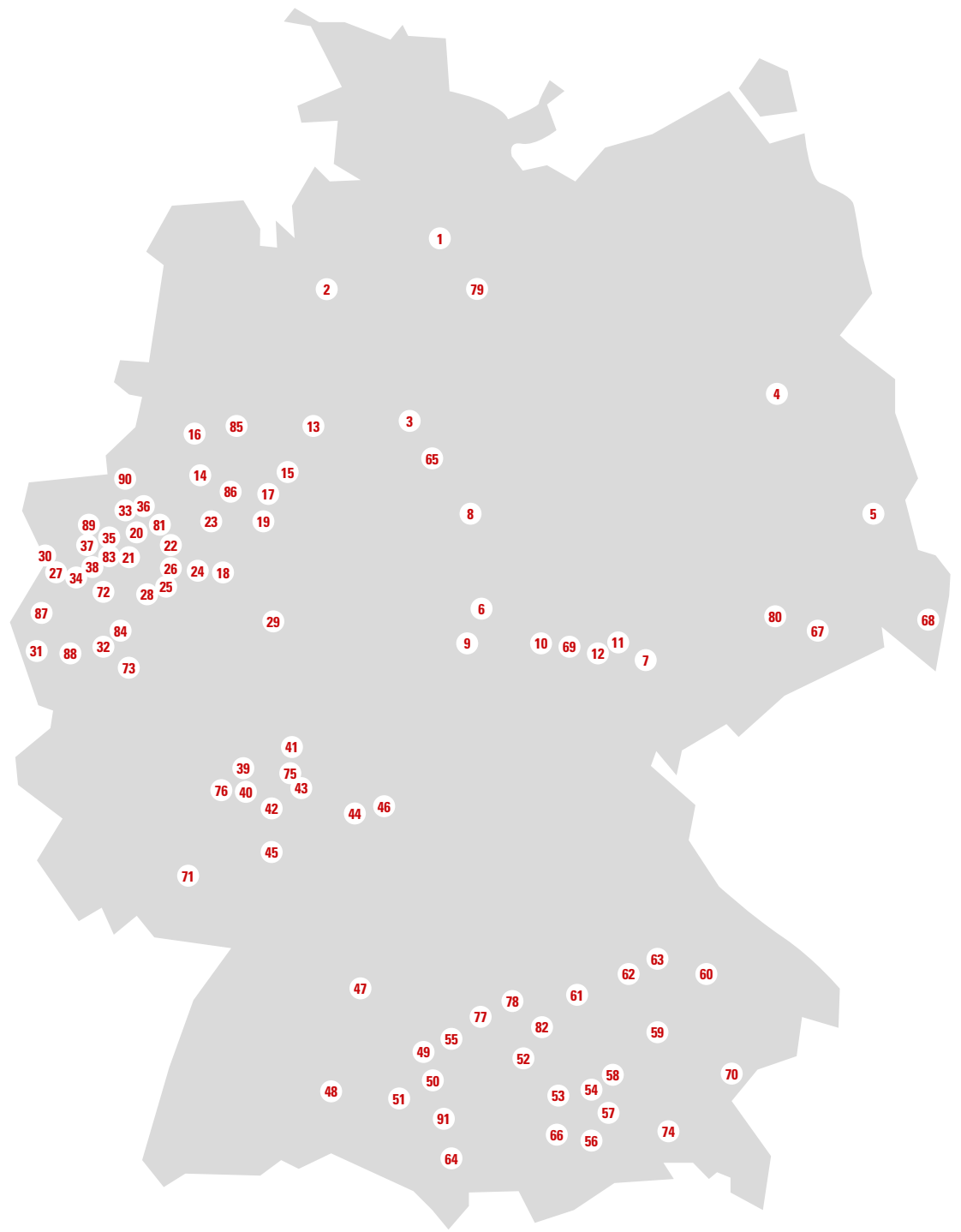


- Adam-Ries-Fachhochschule
- Architekturbüro Merten
- Astrid-Lindgren Grundschule
- Augustinerkloster zu Erfurt
- Autoservice Scharf (3)
- Bäckerei und Konditorei Lobenstein
- Bosch Solar Energy AG (6)
- Bundesarbeitsgericht (3)
- Café Rommel
- Cafe zum Roten Turm
- Campus Hilgenfeld
- Centrum
- Dainex GmbH
- Die Schotte e.V.
- DKB Deutsche Kreditbank AG
- double b
- Dresdner Bank AG – Filiale Erfurt
- Druckerei Fehldruck
- Druckerei Wittnebert
- EIB Erfurter Industriebahn GmbH
- Elektro Gräfe
- Elektro Weimann GmbH (3)
- Entwässerungsbetrieb
- ERFURT Bildungszentrum GmbH (5)
- Erfurter Gastro Berufsbildungswerk e. V. (5)
- ERFURTER KAFFEERÖSTEREI
- Erfurter Sportbetrieb (3)
- Erfurter Teigwaren GmbH (7)
- Erplant Gartenbau e. G. (2)
- e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
- Europa-Grundschule Erfurt
- ERTRON GmbH
- Fachhochschule Erfurt
- Grashüpfer Biokost
- Grenzenlos gGmbH, Verlag und Druckerei
- Hagebauzentrum Erfurt
- Henke's Autoservice (2)
- Holzbau Gebrüder Pappe GmbH (2)
- Hotel Carat
- Hotel Grenzenlos
- Hotel Zumnorde
- Hyma Erfurt
- IB Internationaler Bund, ZS Thüringen
- IHK Erfurt (2)
- IMU Institut für Material-u. Umweltanalytik GmbH (3)
- Jugendberufshilfe Erfurt gGmbH (2)
- Kaffee Hilgenfeld
- Kakteen-Haage (2)
- Kellner - Das Büro aus einer Hand
- Klempner- und Installationsmeister B. Arnold
- Koch Autoservice
- Klocke & Schumann GmbH & Co. KG (5)
- K&W Mineralölgesellschaft Erfurt GmbH
- microsensys GmbH
- mobio
- mdr Landesfunkhaus Thüringen (5)
- Meonic Parking Systems GmbH (2)
- Mercure, Accor Hotels Erfurt Altstadt
- Messe Erfurt GmbH (4)
- Moderne Raumpflege GmbH, Mesch & Bretschneider
- Moos Kieswerk & Recycling GmbH
- Motorradhaus MOK
- NATURKOST ERFURT GmbH (3)
- Naturstiftung David
- N.L. Chrestensen (2)
- PZM, Palinske Zierpflanzen Mittelhausen
- PARITÄTISCHE Buntstiftung
- Parker Hannifin GmbH (2)
- Pranke-Plitt GbR (4)
- PROSOL (1)
- PV Silicon Forschungs und Produktions GmbH (8)
- RAMADA-Treff Hotel
- Rehse Garten- Landschaftsbau
- Rose Saatzucht (2)
- Rost Bedachungen GmbH (2)
- Saline Stadtilm GmbH (Stadtilm)
- Sparkasse Mittelthüringen (3)
- Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (2)
- Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Hochbau und Gebäudeverwaltung
- Stadtverwaltung Erfurt, Kunsthalle
- Stadtverwaltung Erfurt, Volkshochschule (3)
- Stadtverwaltung Erfurt, Zentraler Fuhrpark
- SWE Erfurter Verkehrsbetriebe AG (9)
- SWE Gasversorgung GmbH (3)
- SWE Parken GmbH (3)
- SWE Stadtwirtschaft GmbH (11)
- SWE Strom und Fernwärme GmbH (4)
- ThüWa ThüringenWasser GmbH (4)
- Stefanie Röser, Bezirksschornsteinfegermeisterin
- Steidl Transportunternehmen (Eisenach)
- Stilleben Wohnaccessoires Vertriebs GmbH & Co.KG
- Studentenzentrum Engelsburg e.V. (2)
- Suite 406 Isabell Jung & Manuel Müller GbR
- Sunways Production GmbH (Arnstadt) (5)
- tegut... – Markt Neuwerkstraße
- teilAuto Erfurt (2)
- Therapiezentrum im Ackerhof GmbH
- Thüringer Aufbaubank
- Thüringer Landtag (4)
- Thüringen Recycling GmbH (4)
- Thüringer Spezialitäten Markt
- ThyssenKrupp Schulte GmbH (5)
- TNT Express GmbH - NL Erfurt (3)
- Universität Erfurt (3)
- Verband der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen e.V.
- Victor's Residenz-Hotel
- Weinrich Erfurt GmbH
- Werbeagentur Kleine Arche GmbH (7)
- WETEC Werkzeugtechnik GmbH
- Zoopark Erfurt

Die Zahlen in den Klammern stehen für die Anzahl der Mehrfach-Auszeichnungen.

Das Netzwerk – ÖKOPROFIT in Deutschland

1. Hamburg
2. Ritterhude
3. Hannover
4. Berlin
5. Cottbus
6. Mühlhausen
7. Gera
8. Goslar
9. Eisenach
10. Erfurt
11. Saale-Holzland-Kreis
12. Jena
13. Kreis Minden-Lübbecke
14. Münster
15. Bielefeld
16. Kreis Steinfurt
17. Gütersloh
18. Märkischer Nordkreis
19. Lippstadt
20. Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne
21. Essen
22. Dortmund
23. Hamm
24. Iserlohn
25. Ennepetal
26. Hagen
27. Nettetal
28. Bergisches Städtedreieck
29. Region Wittgenstein
30. Kempen
31. StädteRegion Aachen
32. Südlicher Erftkreis
33. Dorsten
34. Viersen
35. Bottrop
36. Mari
37. Oberhausen
38. Mülheim!Ruhr
39. Wiesbaden
40. Mainz
41. Region Hochtaunus
42. Region Starkenburg
43. Dietzenbach/Rödermark
44. Bayerischer Untermain
45. Landkreis Bergstraße
46. Marktheidenfeld
47. Esslingen
48. Sigmaringen
49. Ulm und Neu-Ulm
50. Landkreis Neu-Ulm
51. Biberach
52. Augsburg
53. Landkreis Fürstentfeldbruck
54. München



- | | | |
|---|--------------------------------------|---|
| 55. Landkreis Günzburg | 67. Dresden | 81. Landkreis Recklinghausen |
| 56. Tölzer Land | 68. Landkreis Görlitz | 82. Landkreise Augsburg/Aichach-Friedberg |
| 57. Taufkirchen, Unterhaching, Haar, Kirchheim, Ottobrunn | 69. Weimar | 83. Duisburg |
| 58. Landkreise Erding/Freising | 70. Landkreis Mühldorf am Inn | 84. Köln |
| 59. Landshut | 71. Stadt und Kreis Kaiserslautern | 85. Osnabrück |
| 60. Landkreis Straubing-Bogen | 72. Düsseldorf | 86. Landkreis Warendorf |
| 61. Ingolstadt | 73. Bonn | 87. Landkreis Heinsberg |
| 62. Landkreis Kelheim | 74. Landkreis Rosenheim | 88. Landkreis Düren |
| 63. Landkreis Regensburg | 75. Frankfurt am Main | 89. Landkreis Wesel |
| 64. Kempten | 76. Landkreis Mainz-Bingen | 90. Landkreis Borken |
| 65. Hildesheim | 77. Landkreis Oillingen an der Donau | 91. Memmingen |
| 66. Landkreise Starnberg/Weilheim | 78. Landkreis Oonau-Ries | 92. Hanau/Bruchköbel; |
| | 79. Lüneburg | 93. Koblenz und Landkreis Mayen-Koblenz |
| | 80. Landkreis Meißen | 94. Troisdorf |
| | | 95. Landkreis Mettmann |



ÖKOPROFIT Erfurt
ist ein Projekt
der Lokalen Agenda 21 Erfurt
und der Stadt Erfurt.

Ansprechpartner:
Landeshauptstadt Erfurt
Amt für Stadtentwicklung
und Stadtplanung
Dipl.-Ing. Josef Ahlke
Tel.: 0361 655-2324
E-Mail: agenda21@erfurt.de

GUM Gesellschaft
für Umweltmanagement
Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Tel.: 05542 5 02 95 -60
E-Mail: jaschke@gum-consult.de
www.gum-consult.de

Bitte besuchen Sie uns im Internet unter:
www.erfurt.de

